

# Effizienzbeitrag der Generika

Berichtsjahr 2019 / Edition 2020

Generikaumsatz SL zu Herstellerabgabepreisen, ohne Spital  
Generikaumsatz SL zu Publikumspreisen

**650** Mio. CHF / +2.7% vs. Vorjahr  
**1'104** Mio. CHF / +3.2% vs. Vorjahr

Anzahl abgegebene Tagesdosen  
Anzahl definierte Tagesdosen je Packung

**1'612** Mio. DDD / +4.3% vs. Vorjahr  
**47.4** DDD

Anteil der Generika am Erstattungsmarkt  
Mittlere Substitutionsrate im austauschbaren Markt

**20%** (Wert) / **37%** (Volumen)  
**69%**

Anzahl generikafähige Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen  
Anzahl Substitutionsgruppen

**299** (Vorjahr 295)  
**862** (Vorjahr 856)

Realisierte Einsparungen mit Generika  
davon innerhalb Substitutionsgruppen  
nicht ausgeschöpftes Einsparpotential

**457** Mio. CHF  
**405** Mio. CHF  
**182** Mio. CHF (maximal)

Ø Kosten für Generika je Tagesdosis  
Ø Preisabstand Original-Generikum

**0.68** CHF (PP) / **0.40** CHF (FAP)  
**29.3%** (PP) / **36.5%** (FAP)

## Zusammenfassung

Die Ausgaben für Medikamente zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und belasten dadurch im vermehrten Masse die öffentlichen Gesundheitsbudgets. Besonders stark angewachsen sind die Kosten in den Bereichen Immunerkrankungen, Krebstherapie, Infektionskrankheiten und Blutgerinnung. Immer dominierender wird die personalisierte Medizin, wie etwa jene durch neuartige Zell- und Gentherapien gegen Blutkrebs oder seltene Krankheiten. Damit für Patienten und Patientinnen weiterhin der Zugang zur bestmöglichen Therapie gewährt bleibt, müssen genügend finanzielle Mittel für ein qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen bereitgestellt werden. Durch den effizienten Einsatz von Generika können schon heute erhebliche Ressourcenpotentiale erschlossen werden.

Der kassenzulässige Medikamentenmarkt lässt sich grob in einen patentgeschützten und patentfreien Bereich aufgliedern. Wertmässig dominieren die patentgeschützten Medikamente, volumenmässig hingegen die patentfreien. Sobald auf Ebene Wirkstoff und Indikation eine Konkurrenzsituation zwischen Original und mindestens einem Generikum vorliegt, wird dieses Segment als generikafähiger off-paten Markt angesprochen. Dieser ist in den letzten Jahren stetig angewachsen und erzielt mittlerweile einen Herstellerumsatz von 1.262 Mrd. Franken (Anteil = 33.1 Prozent) bzw. einem Publikumsumsatz von 2.045 Mrd. Franken (Anteil = 37.5 Prozent). Die 2.408 Mrd. abgegebenen Tagesdosen entsprechen einem Marktanteil von 55.3 Prozent. Innerhalb dieses Segments nehmen die Generika ab Einführung des differenzierten Selbstbehalts im Jahr 2006 die Hauptposition ein.

Generika sind kostengünstige Therapiealternativen zu bewährten Wirkstoffen, deren Patentschutz abgelaufen ist. Der Wirkstoff entspricht dem des Originalpräparates und muss die gleichen Produkteigenschaften aufweisen. In Bezug auf Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit gelten dieselben hohen Anforderungen wie für das Originalpräparat. Generika dürfen in der Schweiz nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie von der Arzneimittelbehörde, der Swissmedic, die Zulassung als Präparat mit bekanntem Wirkstoff erhalten haben und die Bioäquivalenz beziehungsweise Dosislinearität zum Original- oder Referenzprodukt nachweislich überprüft und bestätigt worden ist.

Damit ein Präparat durch die Krankenkassen überhaupt erstattet werden kann, muss es vom Bundesamt für Gesundheit in die Spezialitätenliste aufgenommen werden. Ein Generikum gilt nur dann als wirtschaftlich, wenn es deutlich günstiger als das Originalpräparat ist. Je nach Umsatzhöhe beträgt der geforderte Preisunterschied auf Niveau des Fabrikabgabepreises zwischen 20 und 70 Prozent und ist abhängig von der Darreichungsform, Dosierung und Packungsgrösse. Im Durchschnitt liegt die Differenz ab Werk bei rund 36 Prozent, auf Niveau des Publikumspreises macht der Unterschied noch 29 Prozent aus.

Im Jahr 2019 sind in der Schweiz für 1'104 Millionen Franken kassenzulässige Generika verkauft worden, 3.2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum ist der Verbrauch auf 1'612 Millionen Tagesdosen angestiegen, was einer Zunahme von 4.3 Prozent entspricht. Somit hat sich der Markt für kassenzulässige Generika zum wiederholten Mal dynamischer entwickelt als der Erstattungsmarkt insgesamt. Das Wachstum der Generika wird weitgehend durch den Ablauf der Wirkstoffpatente bestimmt. Mittlerweile sind für 299 Wirkstoffe oder fixe Wirkstoffkombinationen Generika verfügbar, vier mehr als ein Jahr zuvor.

Bei den neun ausgetretenen Wirkstoffen handelt es sich bis auf eine Ausnahme um kleine Umsatzvolumen, für die sich eine weitere Vermarktung nicht mehr lohnt oder um Substanzen, die inzwischen durch andere, oft auch wirksamere Behandlungsmethoden ersetzt worden sind. Für eine Wirkstoffkombination musste aufgrund eines Urteils des Bundespatentgerichts der Verkauf des Generikums ausgesetzt werden.

Besonders augenfällig ist die starke Konzentration auf wenige Anbieter. Vier Firmen machen rund 86 Prozent des Umsatzes aus, und in zahlreichen Indikationen mit vorwiegend kleinen Verordnungsvolumen beschränkt sich die Zahl der Anbieter auf ein oder zwei Zulassungsinhaber. Diesen Umstand widerspiegeln ebenfalls die traditionell hohen Markteintrittsbarrieren, insbesondere die restriktiven gesetzlichen Anforderungen, die starke Fragmentierung der therapeutischen Nachfrage und die spezifischen regionalen Verhältnisse.

Mit Marktanteilen von 20 Prozent nach Wert und 37 Prozent nach Volumen liegt die Generikaquote in der Schweiz etwa auf dem Niveau von Belgien, Frankreich oder Österreich, kommt aber nicht an jene der meisten übrigen europäischen Länder heran. Hier gilt es allerdings zu beachten, dass Gesundheitssysteme, Zulassungsverfahren, Lohn- und Lebenshaltungskosten, Marktgrösse und Patientenpräferenzen sich stark unterscheiden. In der Schweiz geniessen Wahlfreiheit, Therapienutzen und Servicequalität einen besonders hohen Stellenwert.

In den vergangenen Jahren haben die Kostenträger besonders durch den Patentablauf umsatzstarker Wirkstoffe profitiert. Die direkten Einsparungen aus der generischen Substitution sind im Berichtsjahr auf 457 Millionen Franken angewachsen, davon allein auf 405 Millionen Franken innerhalb der Substitutionsgruppen. Der Grossteil der Einsparungen konzentriert sich auf wenige, kostenintensive Wirkstoffe.

Noch bedeutend höher hätten die Effizienzgewinne ausfallen können, wenn konsequent Generika anstelle der teureren Originalmedikamente verschrieben worden wären. So hätten bis zu 182 Millionen Franken weitere Einsparungen erzielt werden können. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen hingegen, dass unter therapeutischen Realbedingungen nur ca. 80 bis 90 Prozent aller möglichen Tagesdosen durch Generika ersetzt werden können. Gegenwärtig liegt die mittlere Substitutionsrate bei rund 69 Prozent.

Die Auswertung der Generika-Launches über die beiden letzten Jahre zeigt auf, dass umsatzstarke Wirkstoffe mit erheblichem Preisvorteil gegenüber dem Originalprodukte besonders rasch substituiert werden, während Produkte mit eher günstigem Wirkstoff, kleiner Marktgrösse oder mit enger therapeutischer Breite nur langsam ausgetauscht werden.

Die Kombination Oxycodon und Naloxon (Original Targin) mit opioidaler Wirkung sowie der Cholinesterasehemmer Rivastigmin (Exelon Patch) werden sukzessive mit Generika substituiert. Die transdermale Applikationsform eignet sich besonders zur Therapie einer leichten bis mittelschweren Demenz vom Typ der Alzheimer Krankheit. Drei Wirkstoffe erreichen kurz nach Patentablauf schon hohe Substitutionsraten. Der Proteasehemmer Darunavir (Prezista) wird in Kombination mit anderen Wirkstoffen zur Behandlung der HIV-Infektion eingesetzt. Unter den neu generikafähigen Wirkstoffen weist er die höchsten Tageskosten auf. Tamsulosin in Kombination mit Dutasterid (Duodart) ist indiziert zur Behandlung einer benignen Prostatahyperplasie, während die Wirkstoffkombination Simvastatin+Ezetimib (Inegy) zur Therapie der primären Hypercholesterinämie verwendet wird. Nicht zuletzt aufgrund der höheren Prävalenz ist deren rascher Austausch positiv zu bewerten.

In den nächsten drei Jahren werden für zahlreiche Medikamente die Wirkstoffpatente auslaufen oder verlieren ihren Unterlagenschutz. Betroffen davon ist ein Umsatzvolumen von rund 235 Millionen Franken zu ex factory-Preisen, ohne Spital. Darunter befinden sich mehrere umsatzstarke Arzneimittel, u.a. Revlimid (2022), Lucentis (2021) oder Zytiga (2021).

Ein besonders grosses Einsparpotential wird den Biosimilars beigemessen, wie jenen von Etanercept (ab Juli 2018) und Adalimumab (ab November 2019) zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen und der Psoriasis, dem Parathormon-Analogikum Teriparatid zur Behandlung einer Osteoporose mit hohem Knochenbruchrisiko, den monoklonalen Antikörpern Rituximab (ab September 2018) und Trastuzumab (ab Oktober 2019) oder des hämatopoetischen Wachstumsfaktors Pegfilgrastim (ab November 2019) im Bereich der Onkologie.

Für das Jahr 2019 betragen die täglichen Therapiekosten für Generika im Mittel 68 Rappen zu Erstattungspreisen und liegen damit tiefer als vor zehn Jahren. Dieser Trend schlägt sich auch im Preisindex für kassenzulässige Generika nieder. Zum Basisjahr 2003 sind die Preise um 40.3 Prozent gesunken, eine Entwicklung, die beinahe für alle wichtigen Generikamärkte zutrifft.

Eine eher untergeordnete Rolle spielen Generika im ambulanten und stationären Spitalkanal. Mit einem Herstellerumsatz von 76.7 Millionen Franken kommen sie auf einen bescheidenen Anteil von nur 5.6 Prozent. Dieser Wert ist sogar leicht rückläufig, da vor allem die kostenintensiven und patentgeschützten Arzneimittel überproportional angewachsen sind.

Nach einer zweijährigen Pause hat das Bundesamt für Gesundheit die periodische Überprüfung der Aufnahmenbedingungen in die Spezialitätenliste im Jahr 2017 wieder aufgenommen. Zusammen mit den übrigen Massnahmen, wie etwa der Vergrösserung des Preisabstandes Original-Generikum oder der verschärften Bedingungen des differenzierten Selbstbehalts, haben diese zu weiteren substantziellen Einsparungen im Gesundheitsbereich geführt. Allein für die Generika sind in den letzten zwei Jahren zusammen 63.5 Millionen Franken angefallen.

Die regulatorischen Instanzen, Bundesrat, EDI und BAG haben verschieden Reformvorhaben zur Steuerung der Medikamentenausgaben vorangetrieben, weitere sind geplant, wie etwa die Einführung eines Referenzpreissystems oder die Ausdehnung des Substitutionsrechts auf alle wirkstoffgleichen Spezialitäten unter Anwendung des Kostengünstigkeitsprinzips. Infolge der konsequenten Tiefpreispolitik könnte sich die Situation bei Lieferfähigkeit und Produktionsauslagerungen weiter verschärfen und damit die Versorgungssicherheit beeinträchtigen.

In der Regel bedeuten Engpässe auch steigende Preise und Margen, was durch die staatliche Preisregulierung jedoch nicht vorgesehen ist. Können die Unternehmen nicht mehr kostendeckend produzieren, werden die Produkte auch nicht mehr angeboten und müssen durch andere, eventuell teurere Therapien ersetzt werden. Häufige Medikamentenwechsel verunsichern aber Patienten und Patientinnen, können den Gesundheitszustand negativ beeinflussen oder den Heilungsprozess verlangsamen. Wenn in der Grundversorgung zunehmend lebensnotwendige Medikamente fehlen, wird das auch Auswirkungen auf andere Bereiche des Gesundheitssystems haben.

Die Pharmabranche ist längst international organisiert. Märkte mit grosser Nachfrage und solche mit hoher Zahlungsbereitschaft werden meist rascher mit innovativen oder knappen Medikamenten bedient. Trotz vereinfachter Zulassungsverfahren für patentabgelaufene Produkte werden Parallelimporte aus der EU in die Schweiz eher die Ausnahme bleiben.

Die Einführung eines Referenzpreissystems bzw. dessen Optimierungspotential wollen gut überlegt sein. Die angedachte Konfiguration in Kombination mit externem Referencing und Preislink zum Original gilt als problematisch und ist bisher so in keinem europäischen Land in Betrieb. Zudem wird das System hinsichtlich Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit zunehmend kontrovers beurteilt. Insbesondere in Gesundheitssystemen mit hohen Qualitätsstandards werden Einbussen an Therapiefreiheit und Versorgungssicherheit nicht so einfach hingenommen. Länder wie Österreich, Norwegen oder Schweden haben sich bewusst gegen ein Referenzpreissystem entschieden bzw. dieses nach kurzer Dauer wieder sistiert. An dessen Stelle traten adaptierte und administrativ vereinfachte Lösungen.

Im September 2018 hat eine Allianz wichtiger Akteure aus der Gesundheitsbranche alternative Vorschläge für eine «gut funktionierende Gesundheitsversorgung» präsentiert. Mit den aufgelisteten Massnahmen wie Ausschöpfung des Generikapotenzials, Anpassungen bei Preisbildung und Preisfestsetzung, Förderung der Abgabe von Biosimilars, Stärkung der Therapie-treue sowie Verhinderung von Abfällen liessen sich rund 500 Millionen Franken sparen.

In der von SECO und BAG in Auftrag gegebenen Regulierungsfolgeabschätzung werden ebenfalls alternative Vorschläge vorgestellt. Damit gemeint sind etwa die Überarbeitung der bisher gültigen Preisfestsetzungsverfahren für Generika und patentabgelaufene Produkte, die verpflichtende Generikasubstitution/Wirkstoffverschreibung oder die Förderung des Wettbewerbs durch den Abbau von Vorschriften bei der Zulassung von Arzneimitteln. Inwieweit diese Vorschläge den erwarteten Kosteneinsparungen entsprechen bzw. diese zu kompensieren vermögen soll in einem von der Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit angestossenen Zusatzbericht evaluiert werden.

#### Quellenhinweis:

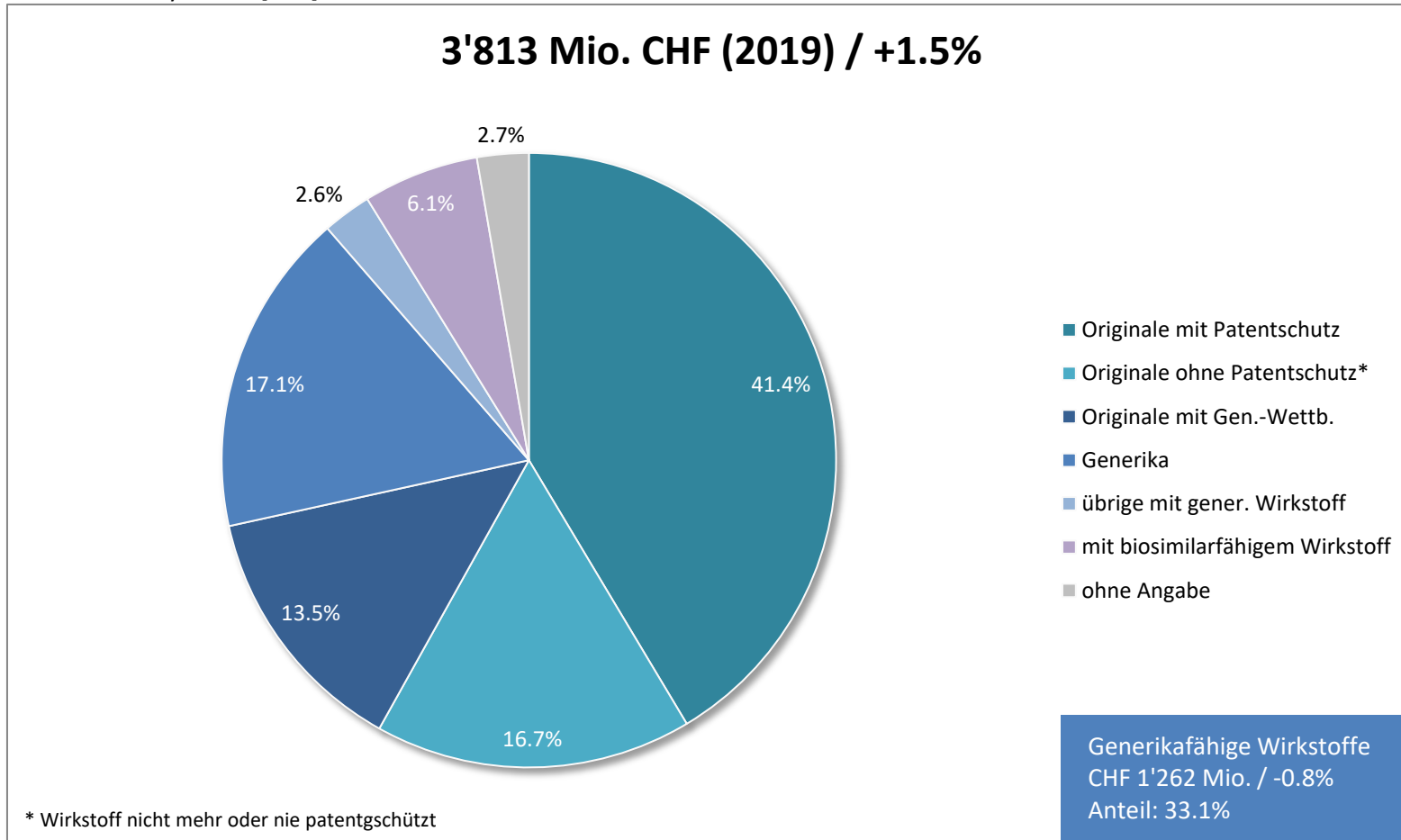
Auswahl der Daten, Analysen und Berechnungen sind mit grösster Sorgfalt vorgenommen und ausgeführt worden. Soweit nicht andere Quellen aufgeführt sind, basieren die Berechnungen auf den Sell-in Daten zum kassenzulässigen Retail -Markt von IQVIA und der Spezialitätenliste des BAG.

## Inhalt:

Kassenzulässiger Markt nach Segmenten	8
Entwicklung des generikafähigen off-patent Marktes nach Wert und Volumen	11
Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen	14
Generikafähige Wirkstoffe nach Wert und Volumen	17
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote	20
Entwicklung des Generikamarktes nach Wert und Volumen	21
Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten	24
Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen	26
Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate	29
Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2018-19	30
Preisabstand Original-Generikum	31
Einsparung durch generische Substitution	33
Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential	34
Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika	35
Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff	37
Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff	38
Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber	39
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten	40
Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte	42
Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika	44
Bestand an generikafähigen Wirkstoffen	46
Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente	47
Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt	49
Preisindex kassenzulässiger Medikamente und Generika	51
Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern	53
Internationaler Vergleich der Substitutionsrate im generikafähigen Erstattungsmarkt	54
Wirkstoffverzeichnis	55

## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis ex factory-Preise [CHF]

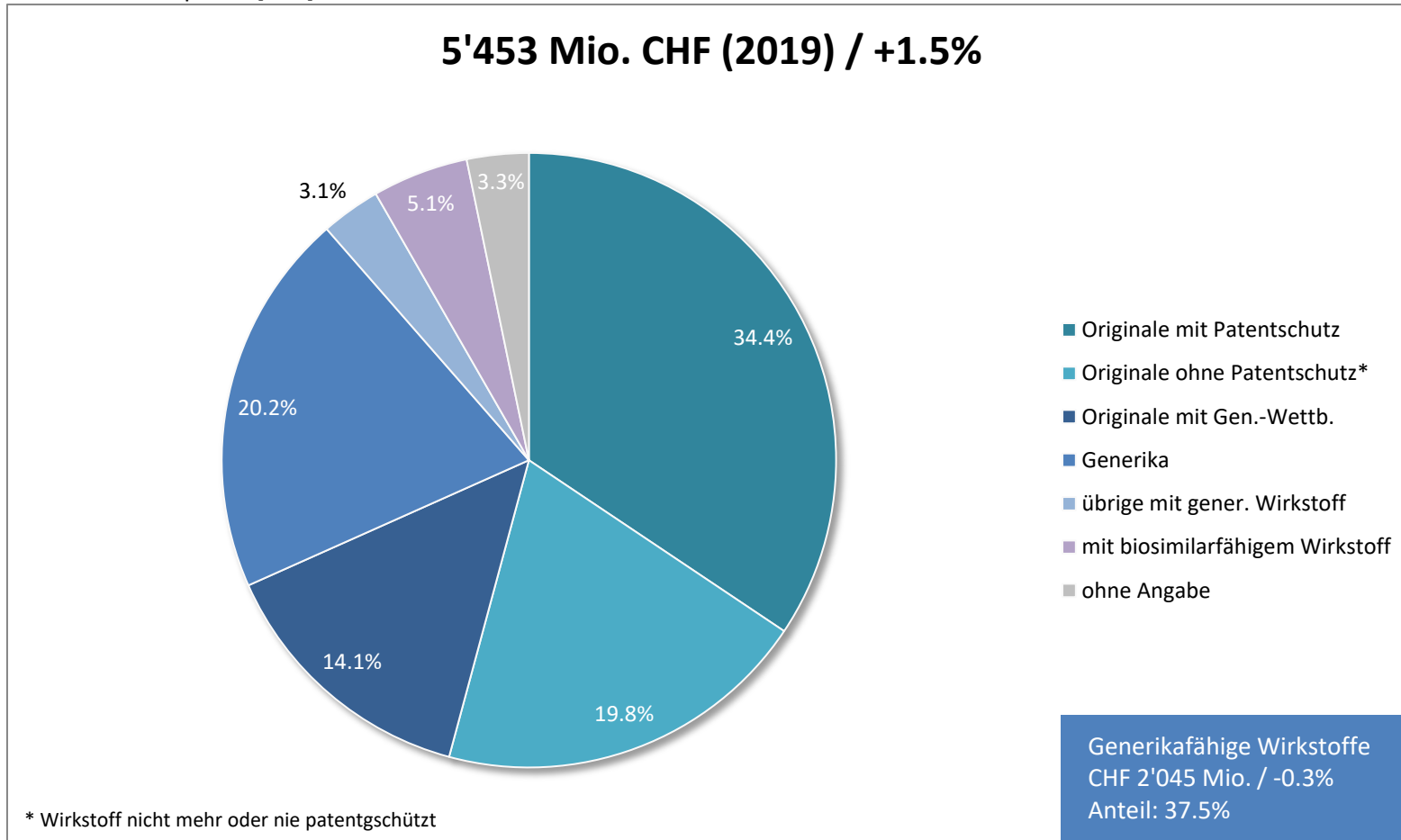


Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA



## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

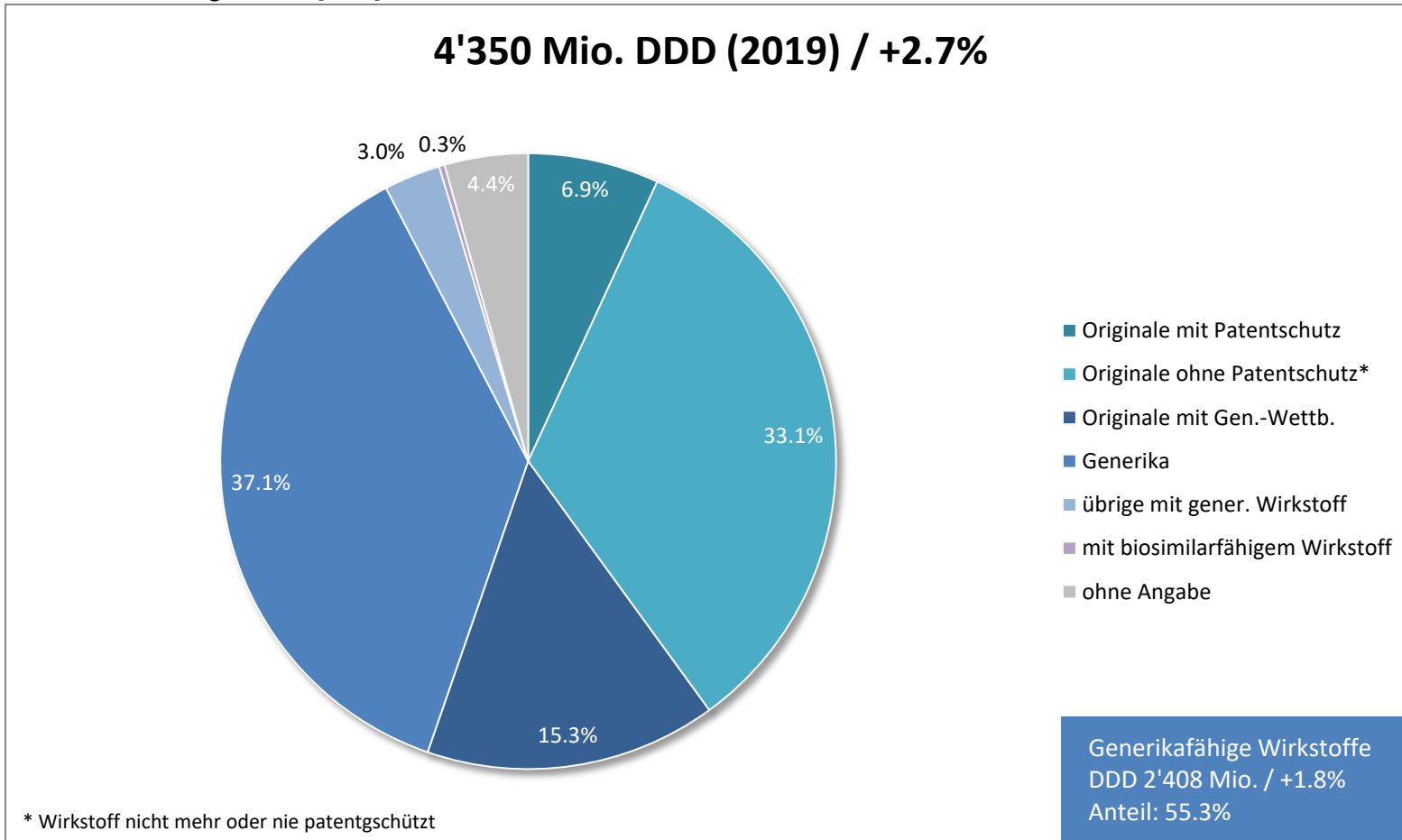
Basis Publikumspreise [CHF]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Kassenzulässiger Markt nach Segmenten

Basis definierte Tagesdosen [DDD]

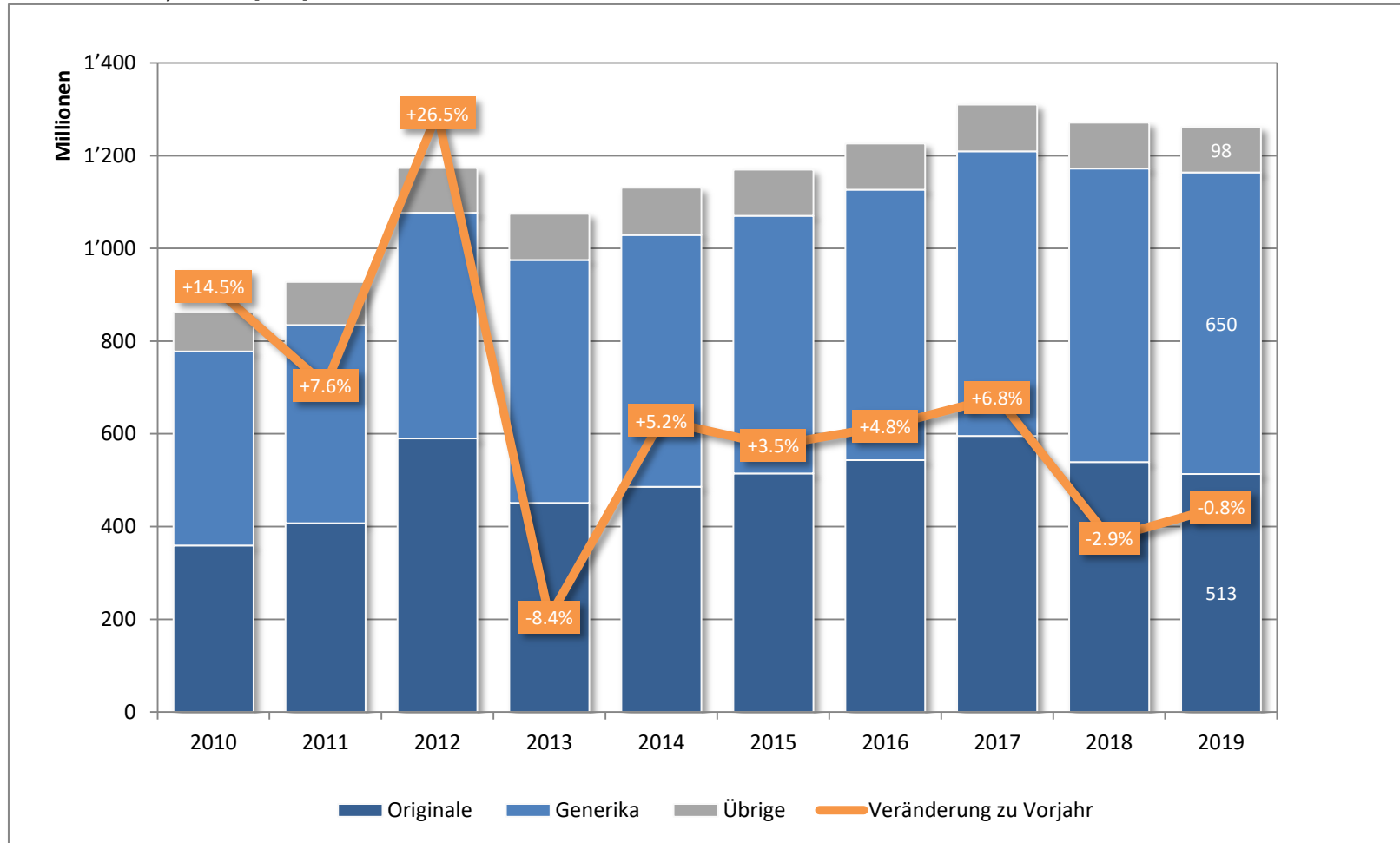


Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger off-patent Markt

+5.3% p.a.

Basis ex factory-Preise [CHF]

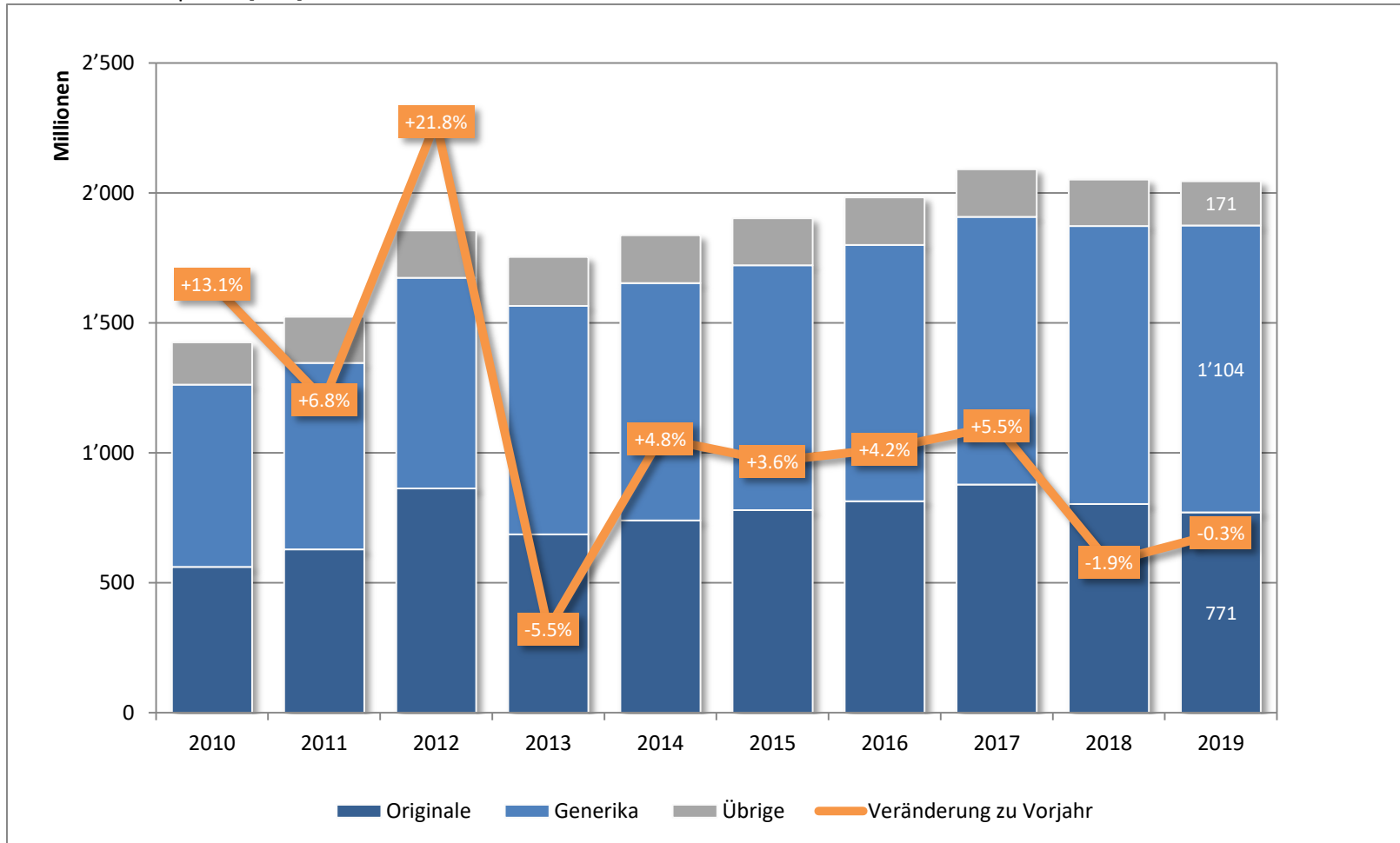


Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Herstellerabgabepreisen  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger off-patent Markt

+5.0% p.a.

Basis Publikumspreise [CHF]

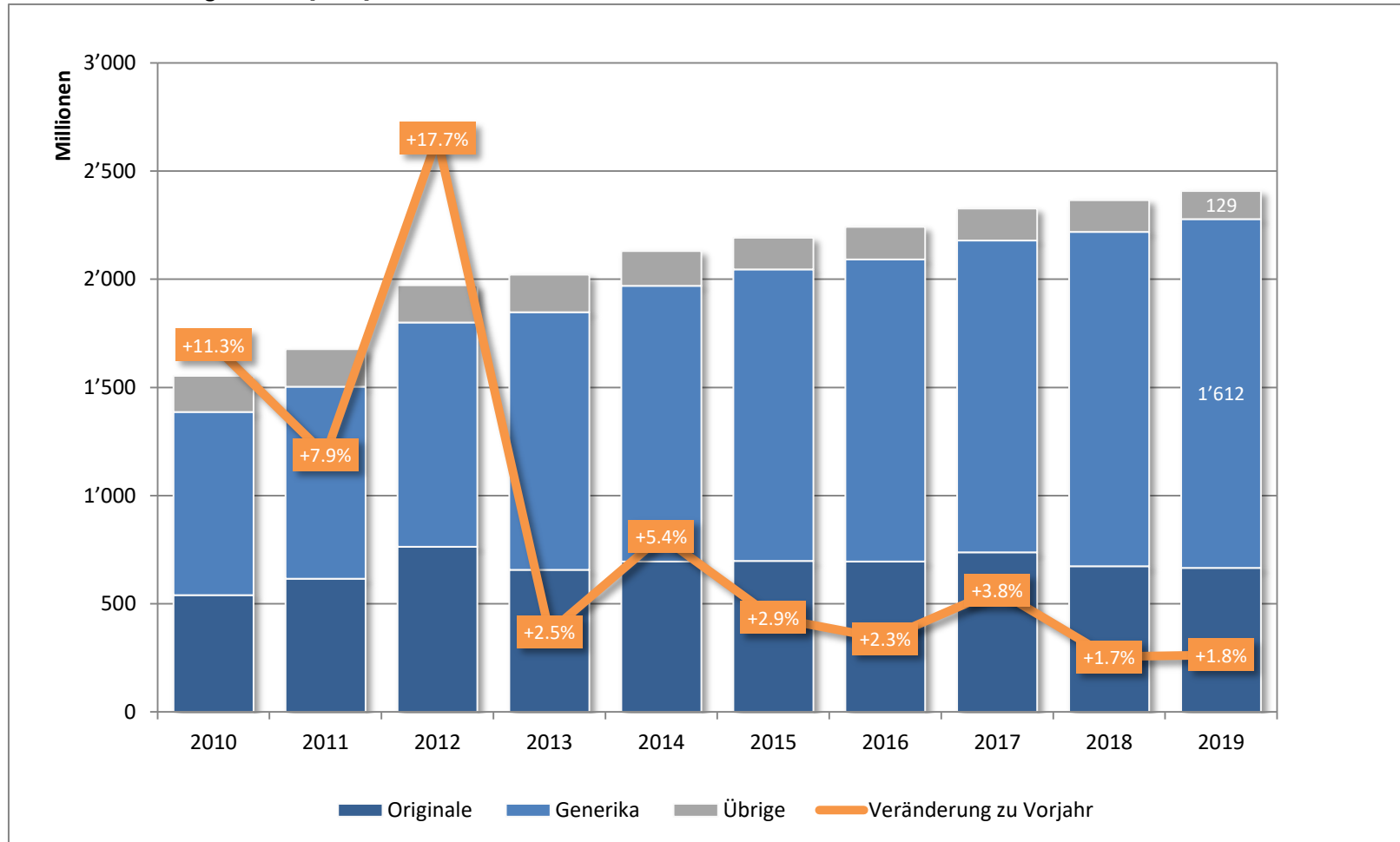


Umsatzentwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes zu Publikumspreisen  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger off-patent Markt

+5.6% p.a.

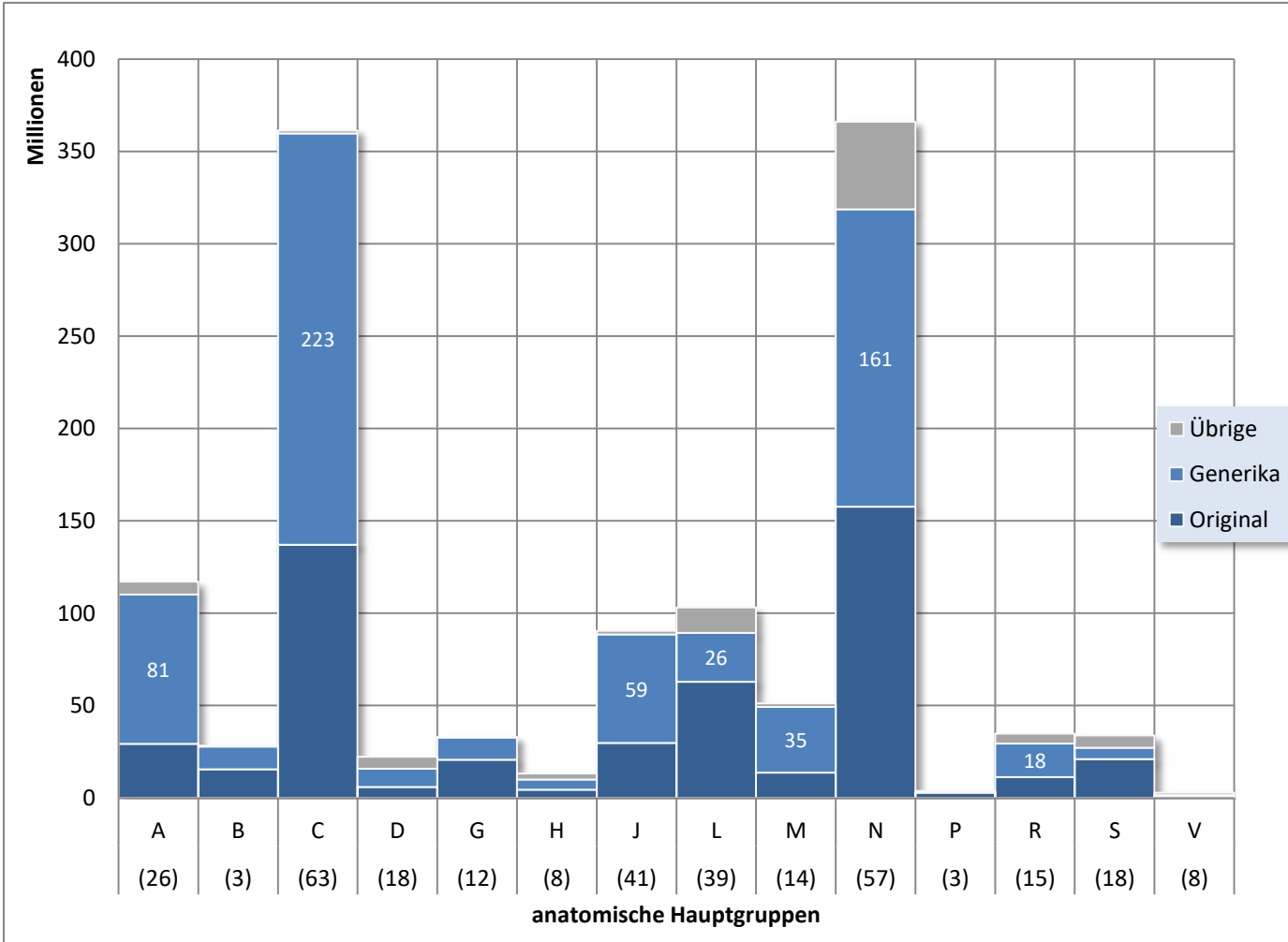
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Entwicklung des generikafähigen Erstattungsmarktes nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD)  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



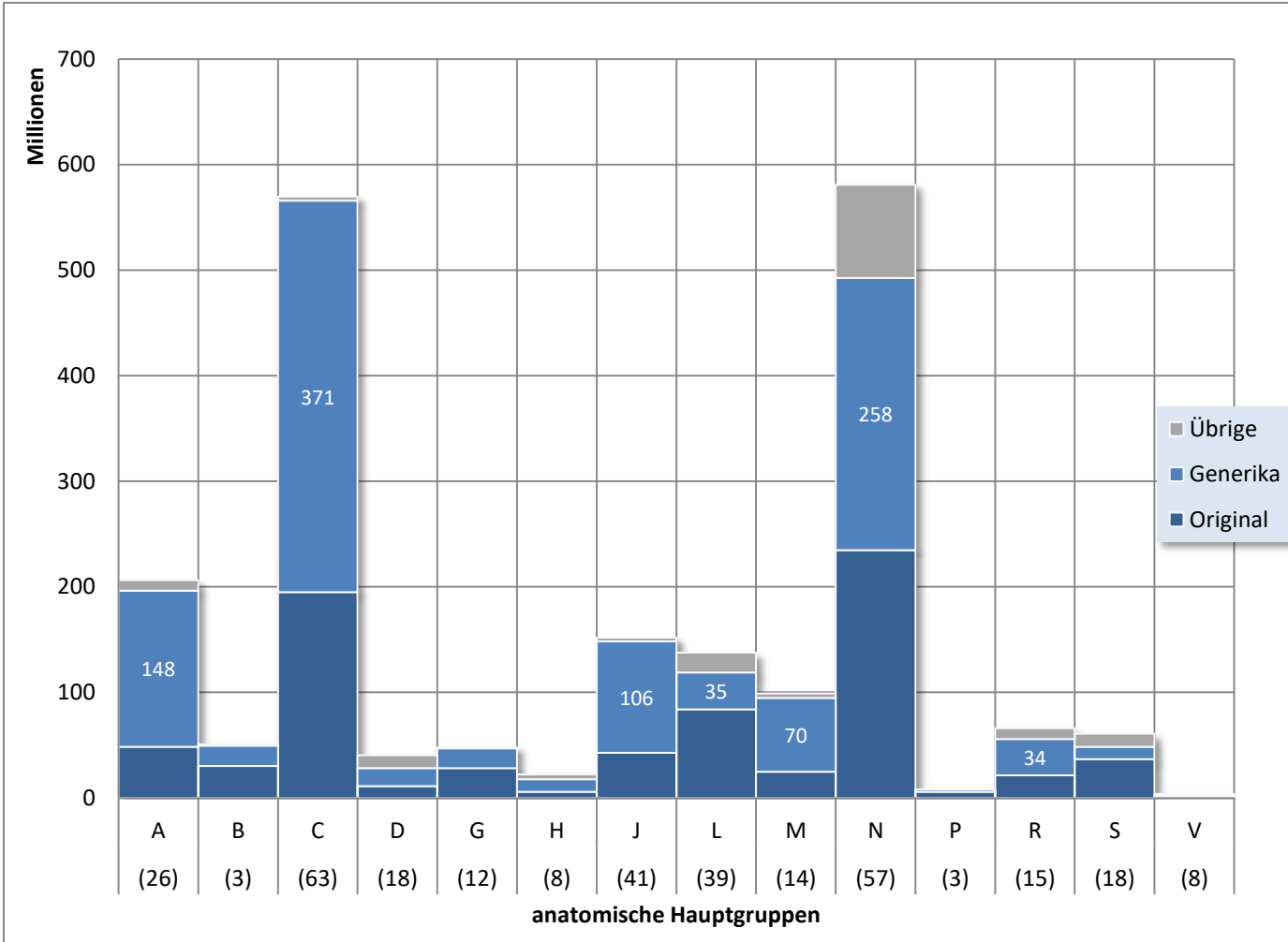
299 Wirkstoffe  
 Total: 1'262 Mio. CHF  
 Anteil an SL: 33.1%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



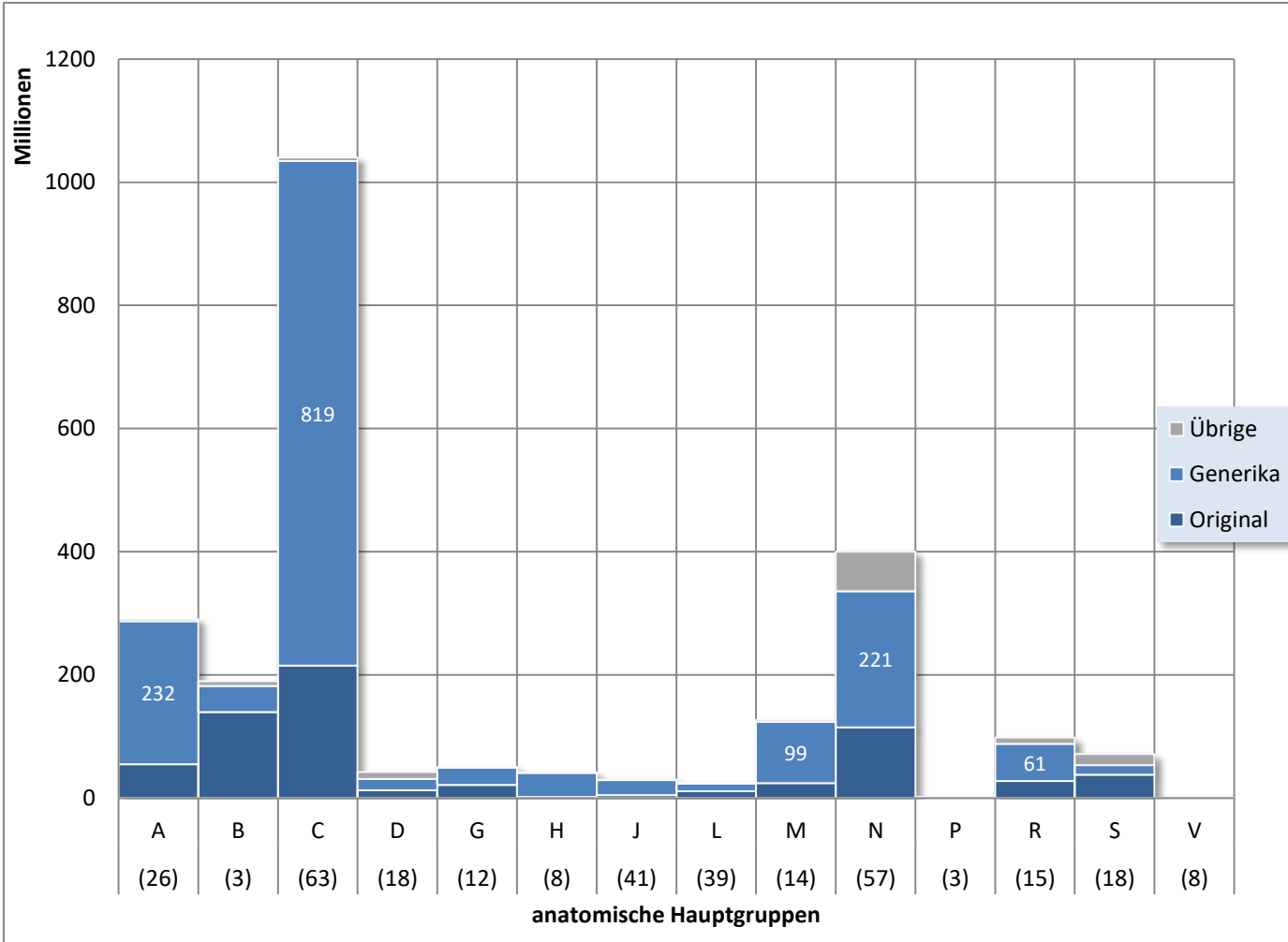
299 Wirkstoffe  
 Total: 2'045 Mio. CHF  
 Anteil an SL: 37.5%

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Umsatz und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generikafähiger Wirkstoffmarkt nach anatomischen Hauptgruppen

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



299 Wirkstoffe  
 Total: 2'408 Mio. DDD  
 Anteil an SL: 55.3%

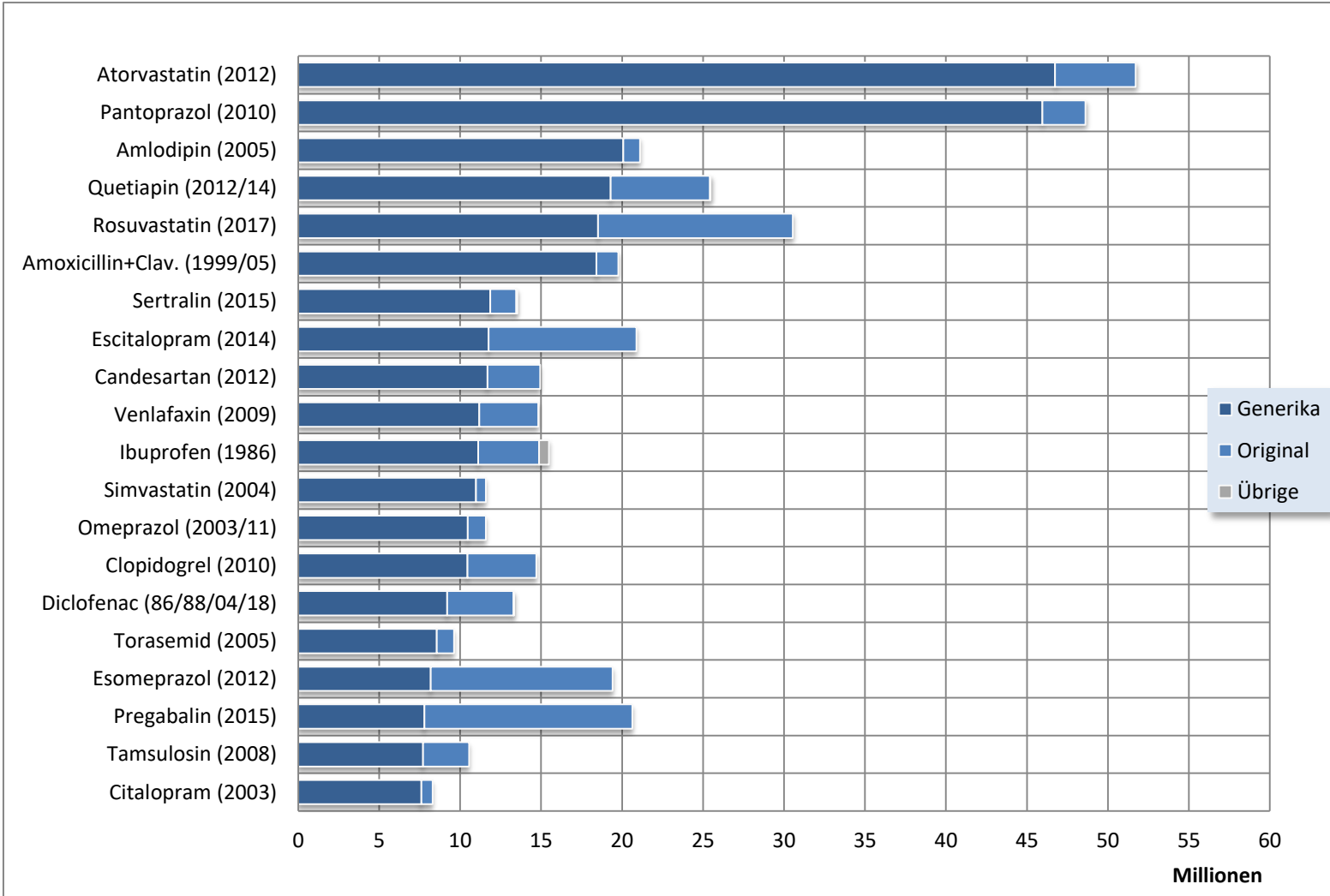
- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Generikafähiger Erstattungsmarkt nach Anzahl Tagesdosen und anatomischen Hauptgruppen; Anzahl Wirkstoffe in Klammern  
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA



## Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]

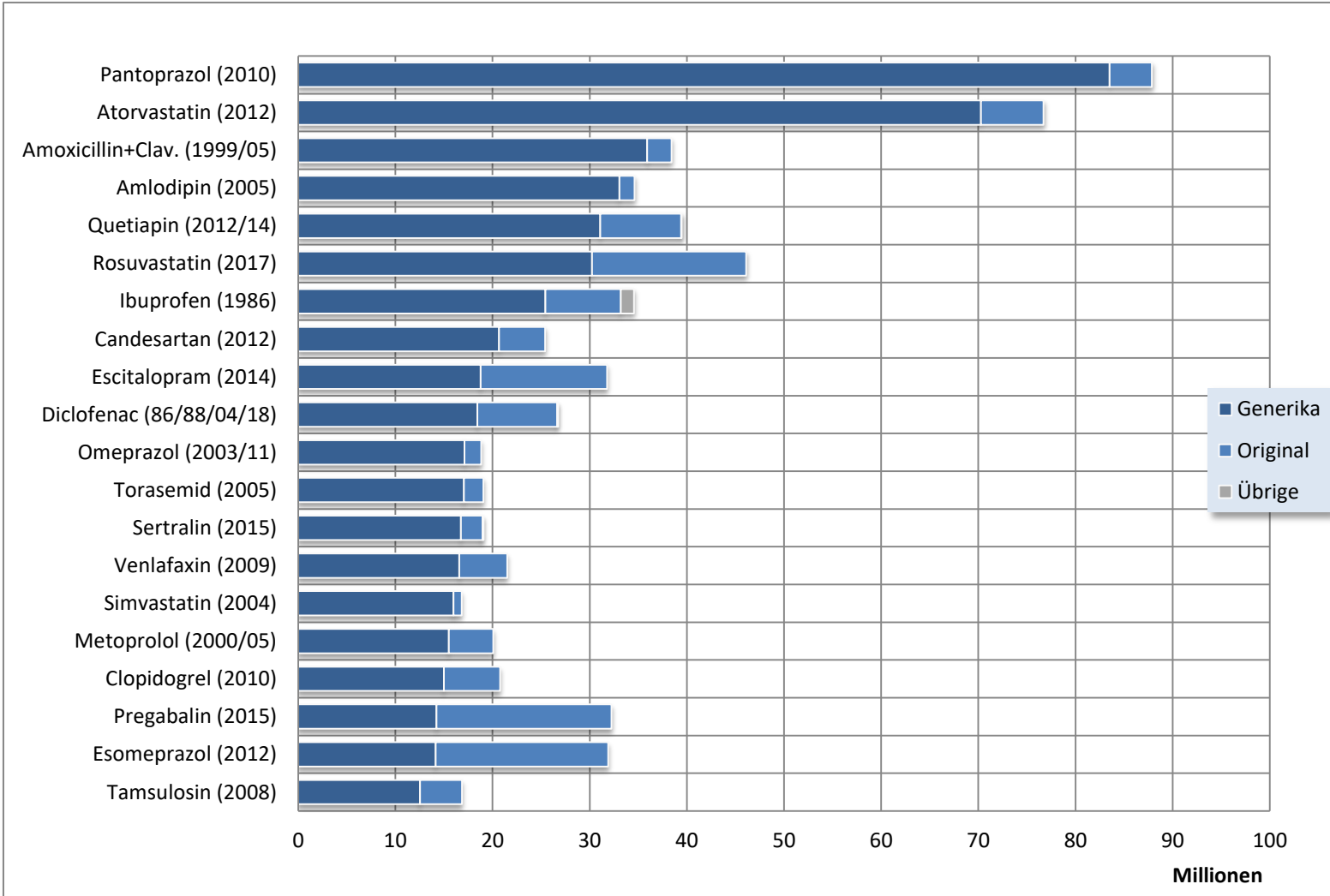


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 31.4%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generikafähige Wirkstoffe

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]

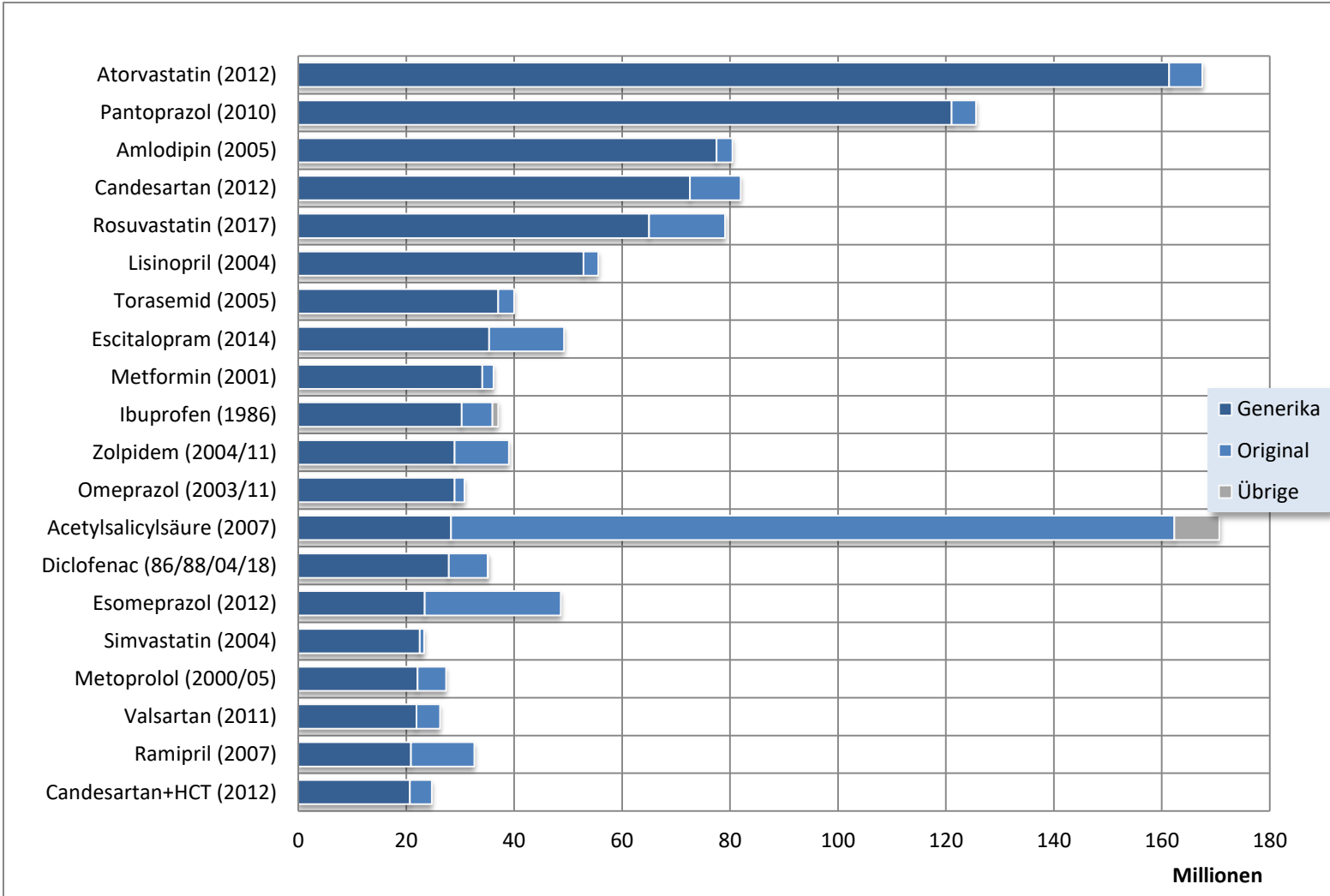


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 32.2%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generikafähige Wirkstoffe

Basis definierte Tagesdosen [DDD]

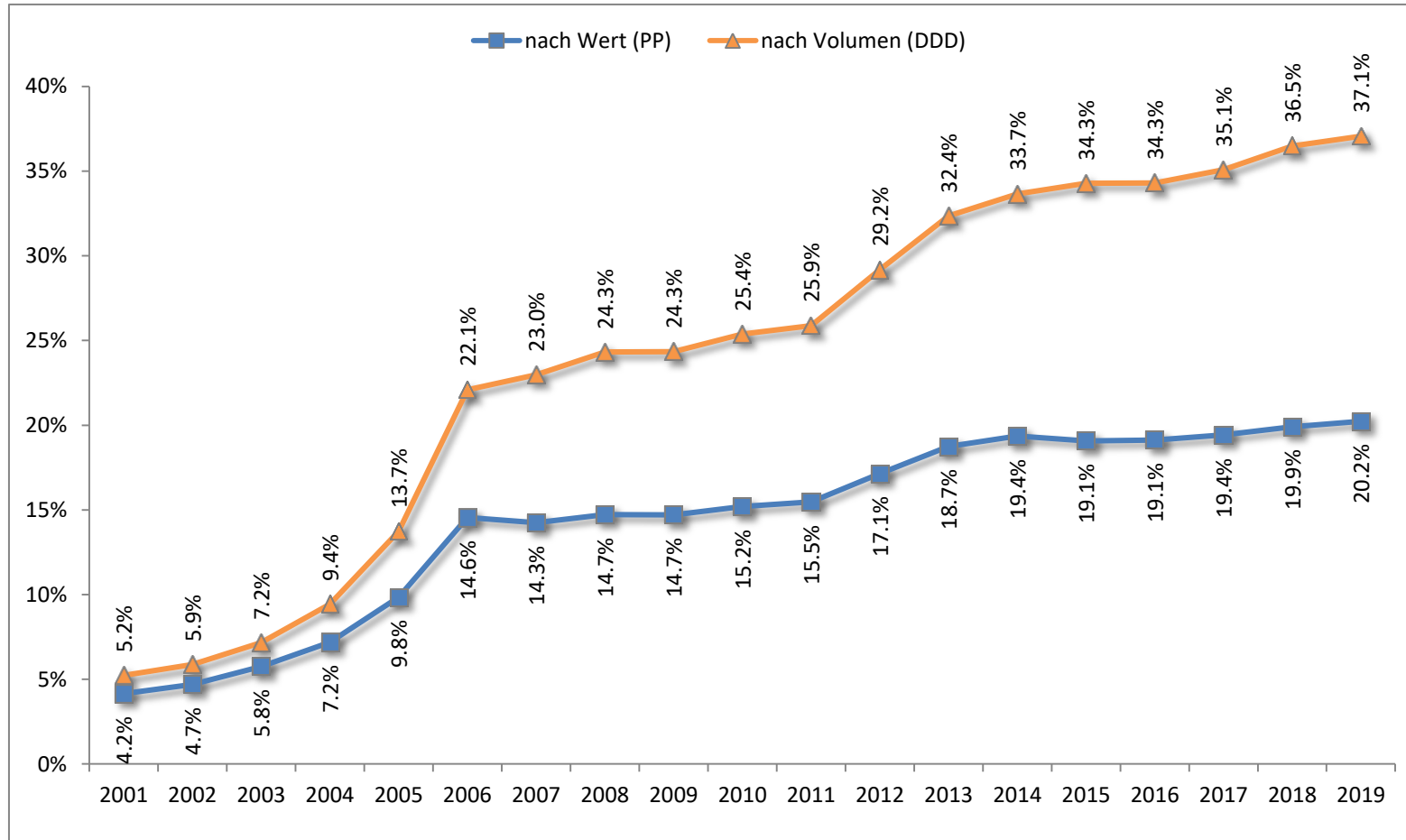


Anteil am generikafähigen off-patent Markt: 50.3%

Zwanzig Wirkstoffe mit dem höchsten Generikaanteil, Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Anteil der Generika am Erstattungsmarkt - Generikaquote

Anteil in Prozent

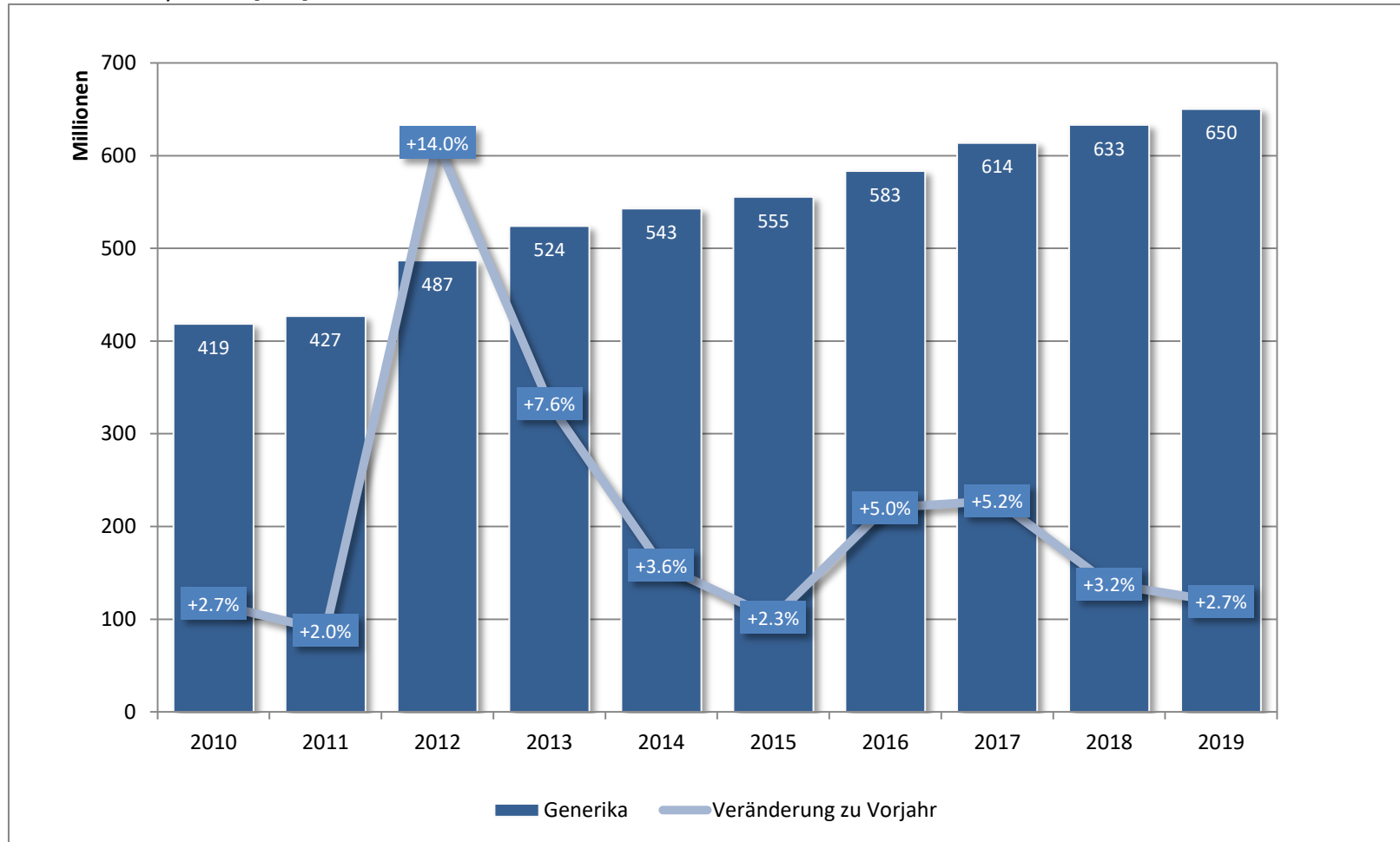


Anteil der Generika am kassenzulässigen Markt nach Wert zu Publikumspreisen und nach Volumen in definierten Tagesdosen (DDD)  
Einführung des differenzierten Selbstbehalts im Mai 2006 bzw. dessen Dynamisierung ab Juli 2011  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikamarkt

+4.8% p.a.

Basis ex factory-Preise [CHF]

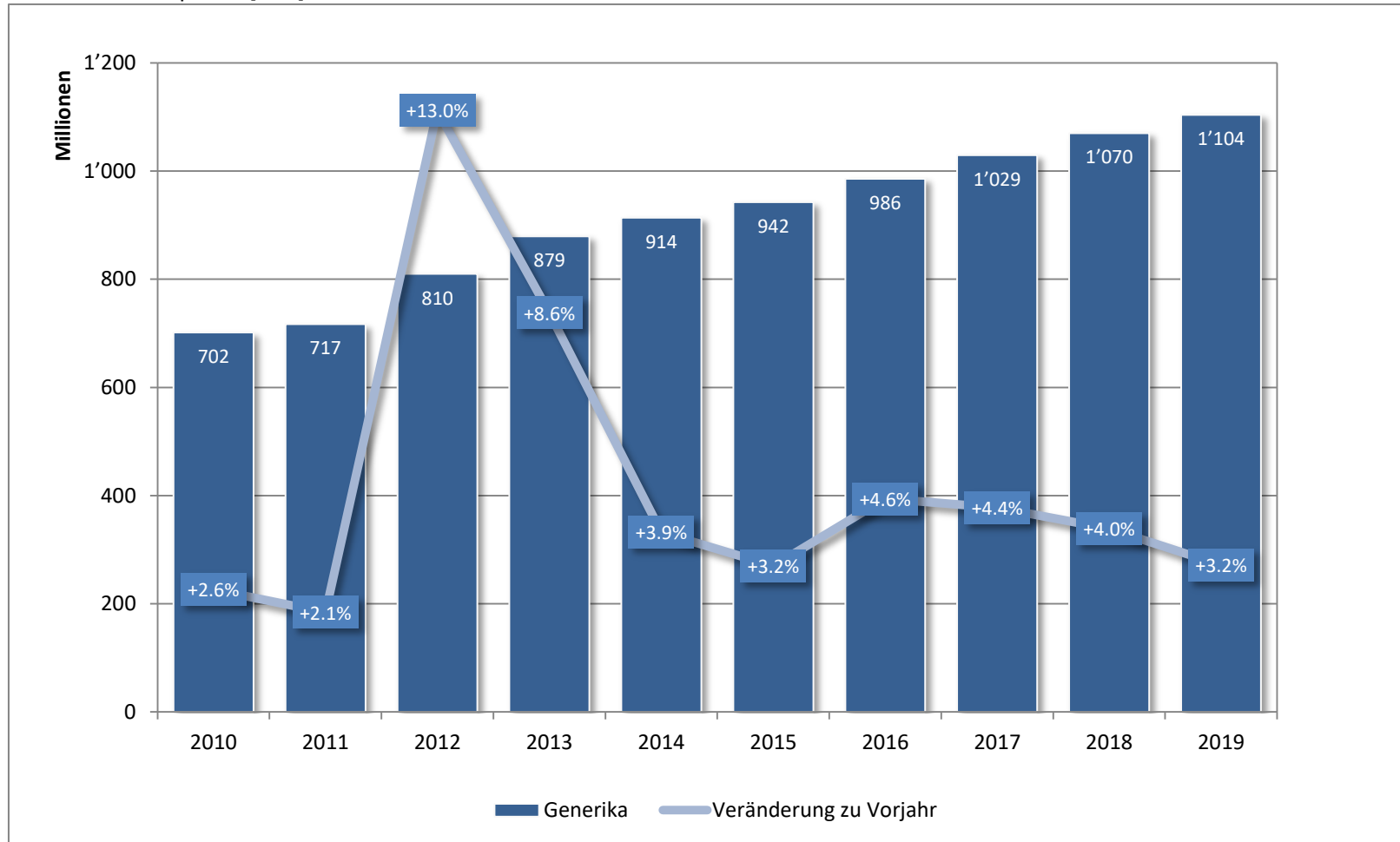


Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Herstellerabgabepreisen, ohne Biosimilars  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikamarkt

+4.9% p.a.

Basis Publikumspreise [CHF]

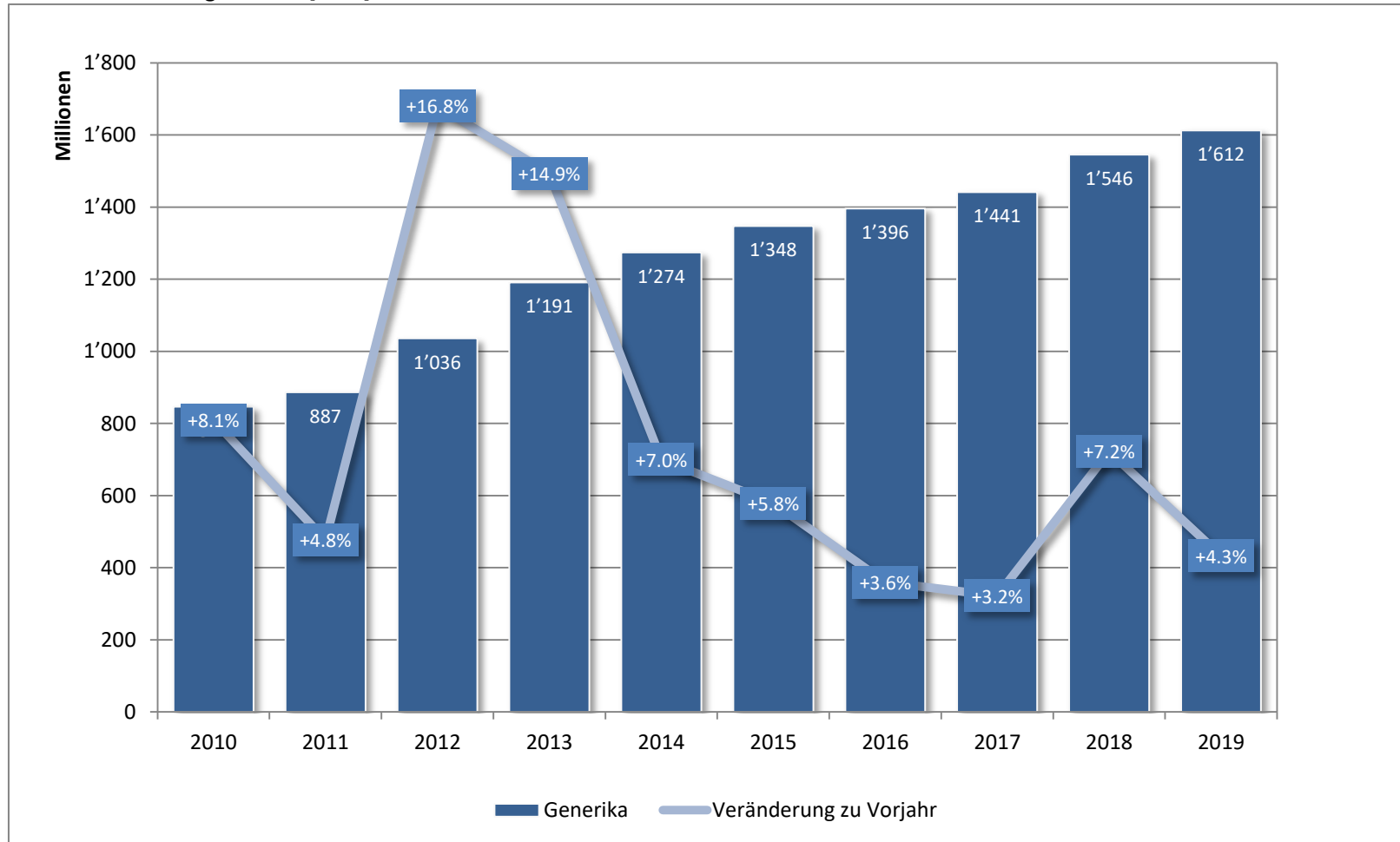


Marktentwicklung kassenzulässiger Generika zu Publikumspreisen, ohne Biosimilars  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikamarkt

+7.5% p.a.

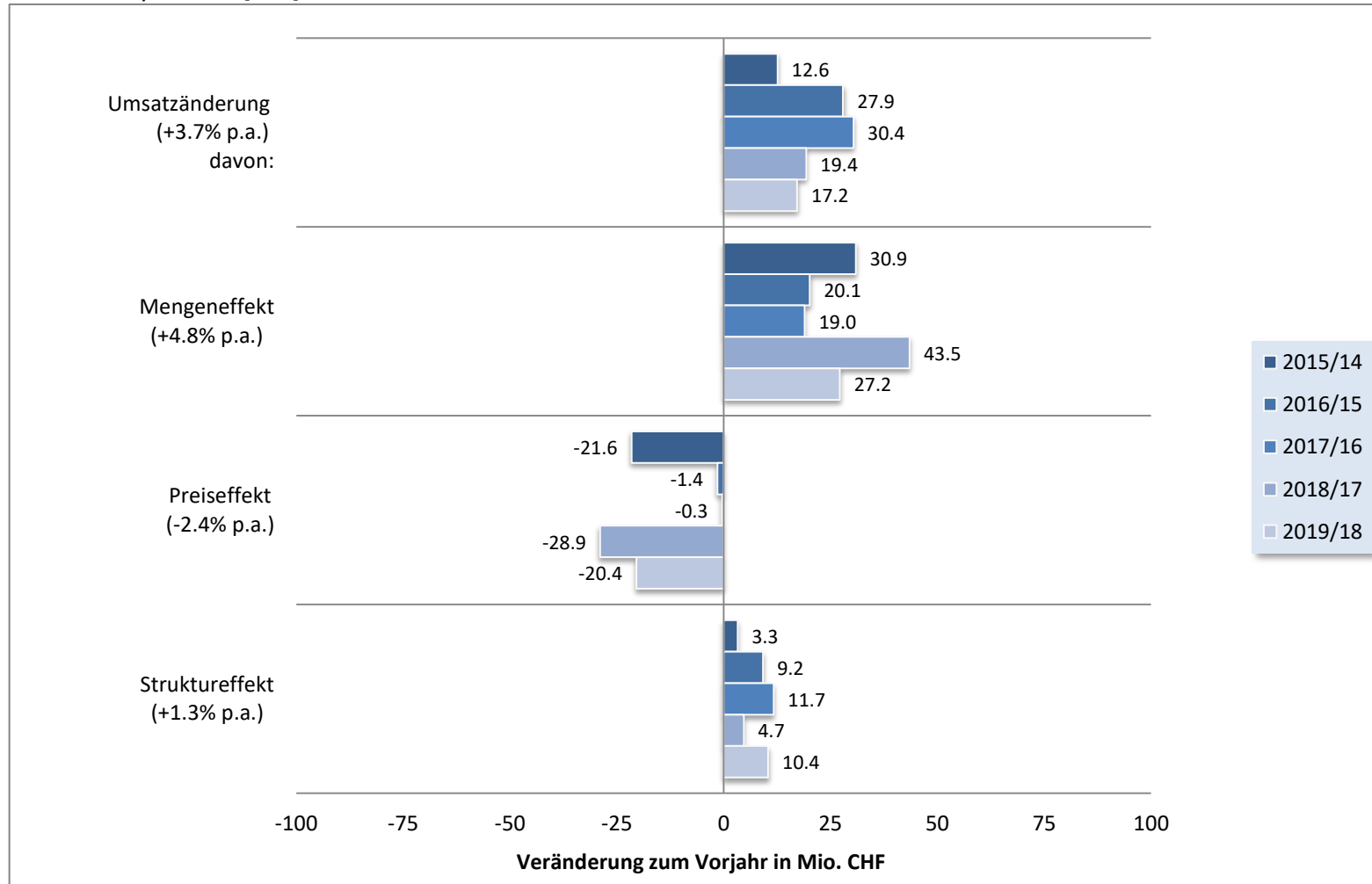
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Marktentwicklung kassenzulässiger Generika nach Anzahl definierter Tagesdosen (DDD), ohne Biosimilars  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

zu ex factory-Preisen [CHF]

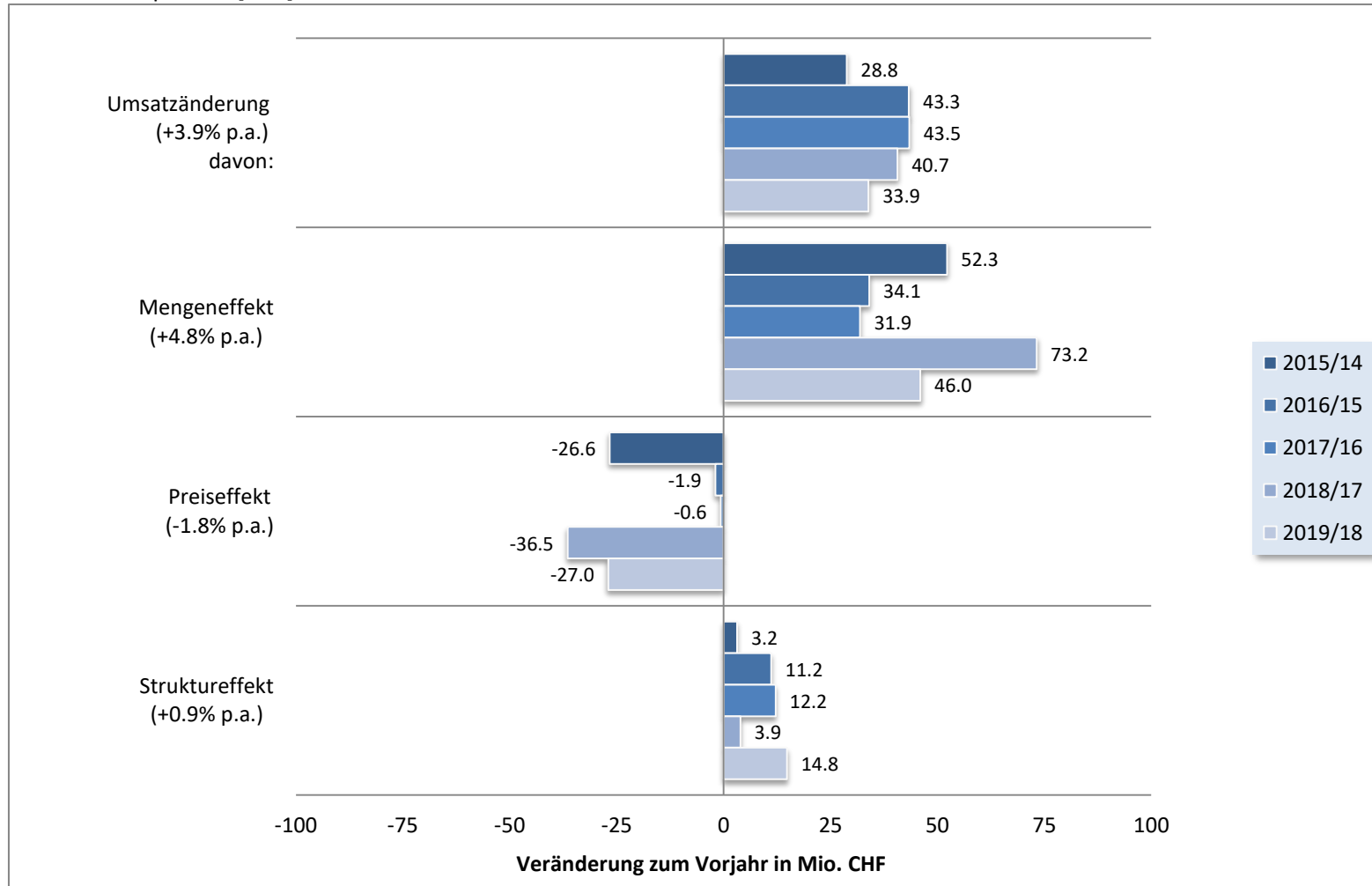


Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA



## Veränderung des Generikamarktes nach Umsatzkomponenten

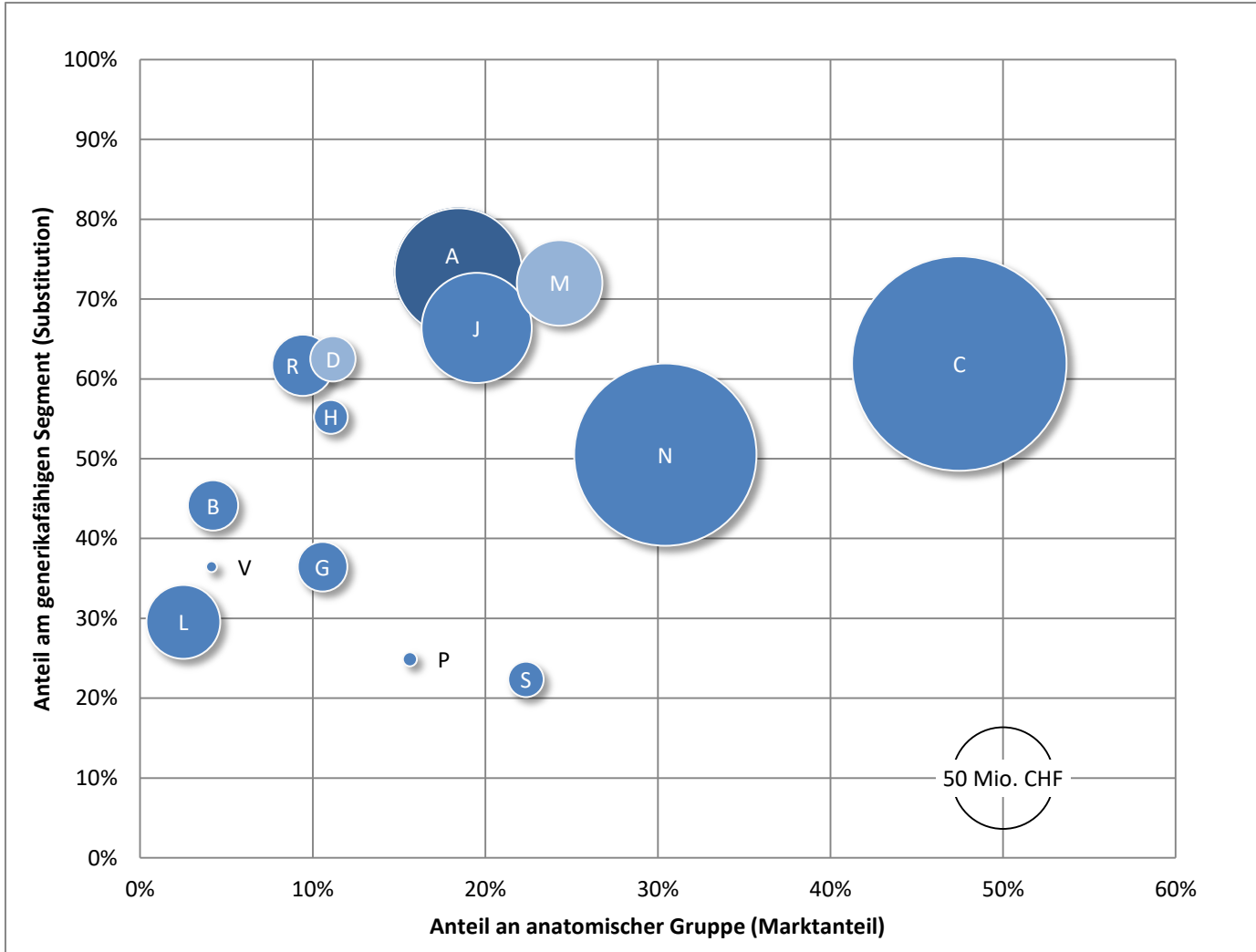
zu Publikumspreisen [CHF]



Auftrennung der Umsatzveränderung des kassenzulässigen Generikamarktes in die Komponenten Mengen-, Preis- und Struktureffekt.  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu ex factory-Preisen [CHF]



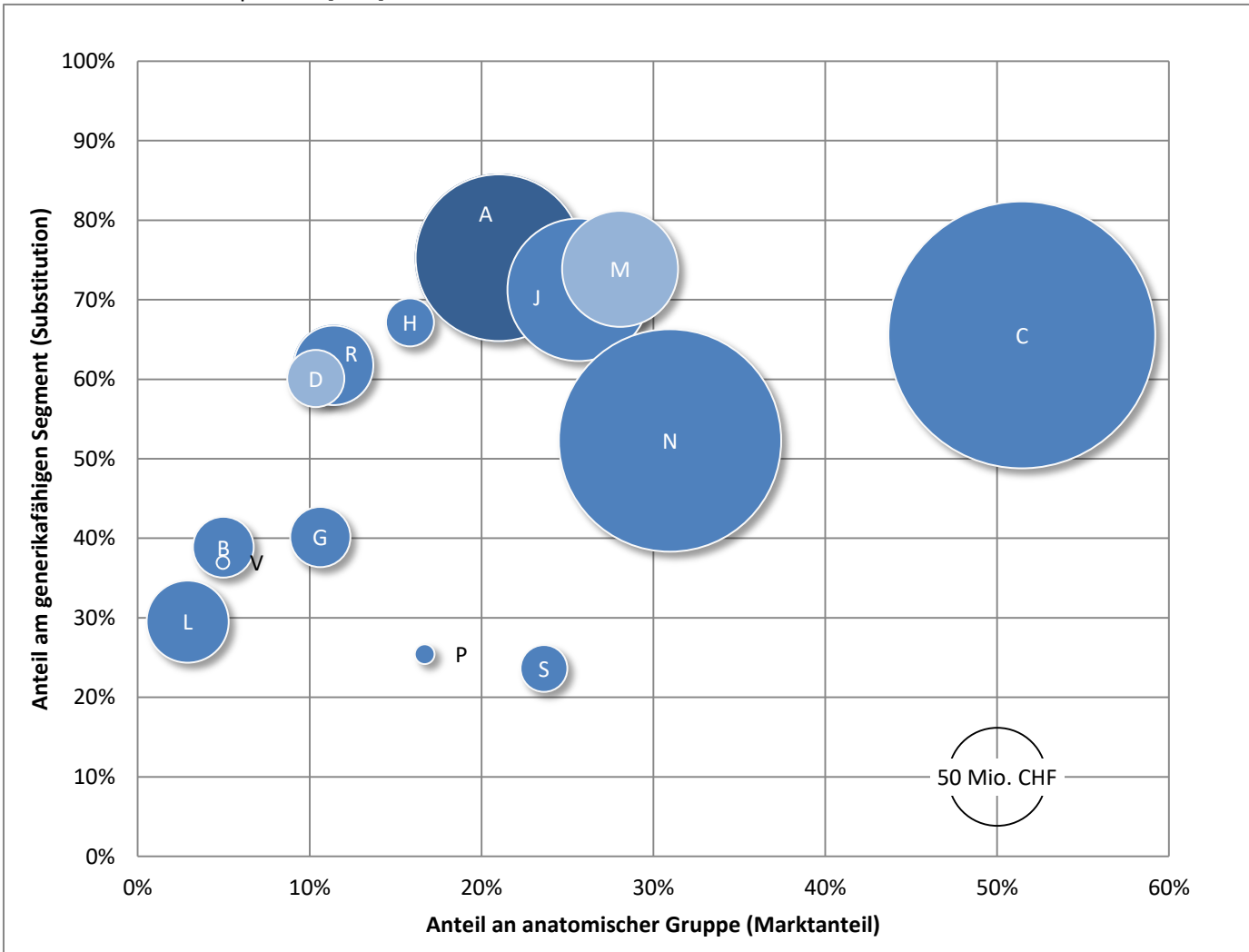
Total Generika: 650 Mio. CHF  
Generikaquote: 17.1% (SL)  
Generikaquote: 55.9% (OG)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Umsatz zu Publikumspreisen [CHF]



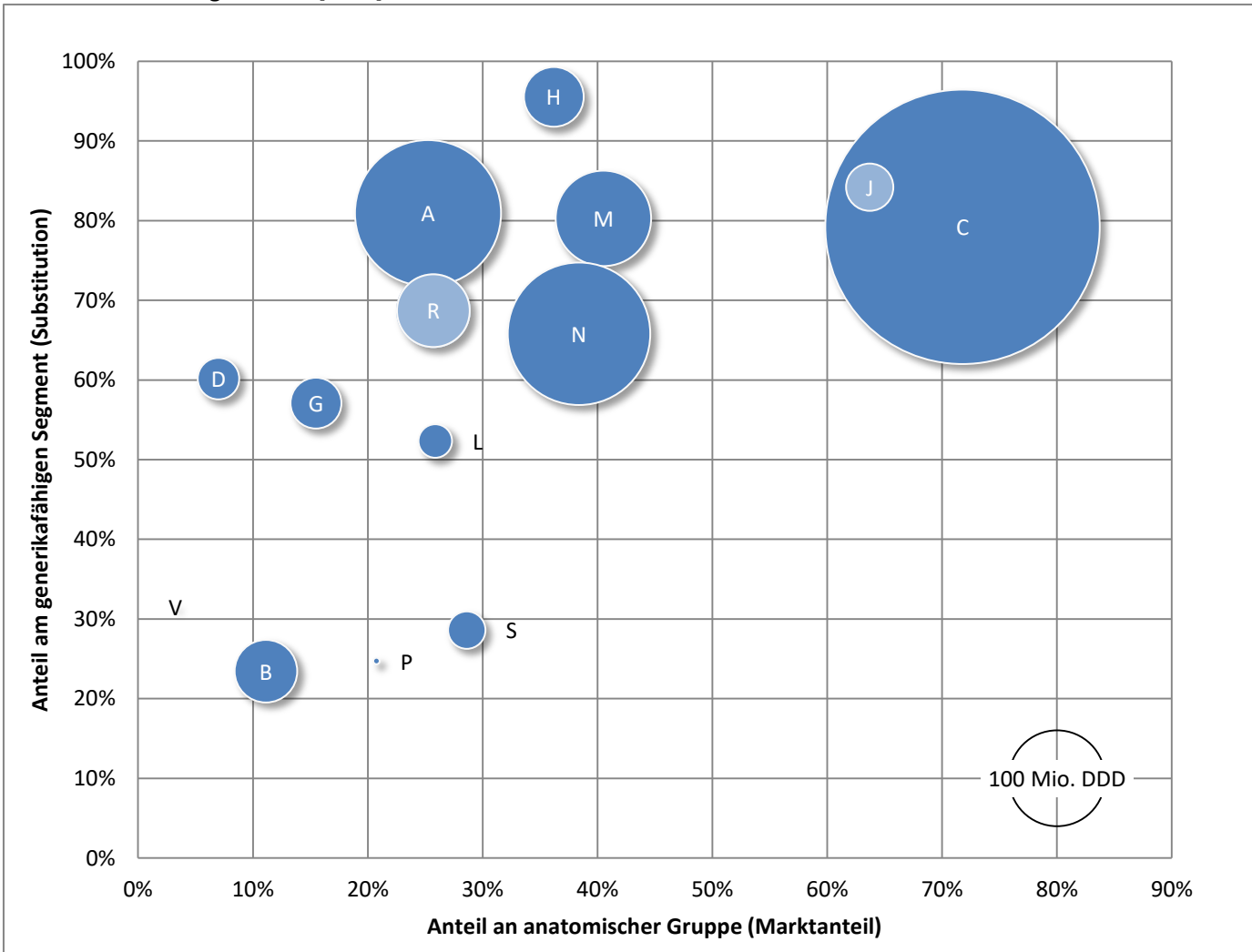
Total Generika: 1'104 Mio. CHF  
Generikaquote: 20.2% (SL)  
Generikaquote: 58.9% (OG)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Kassenzulässige Generika nach anatomischen Hauptgruppen

Basis definierte Tagesdosen [DDD]



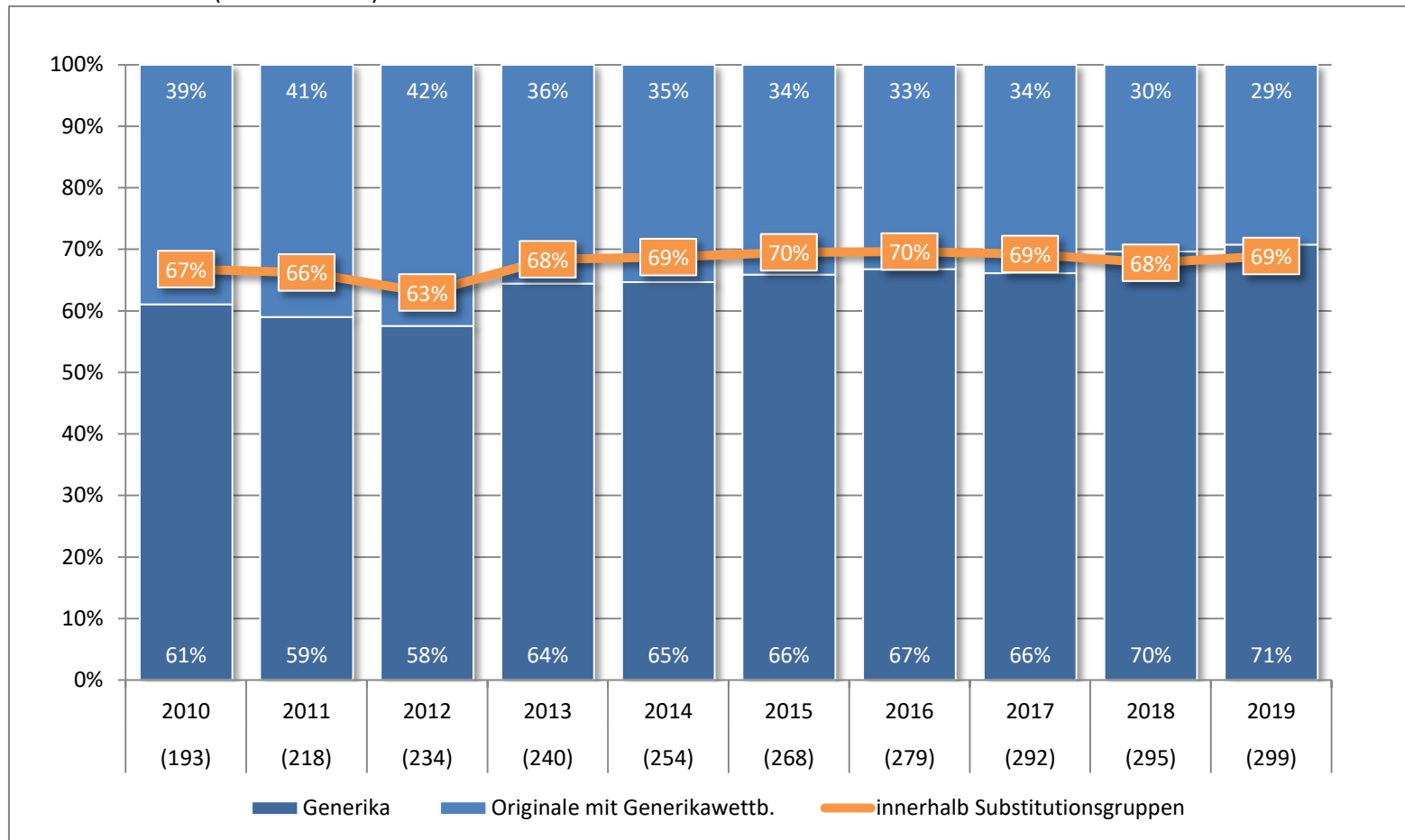
Total Generika: 1'612 Mio. DDD  
Generikaquote: 37.1% (SL)  
Generikaquote: 70.8% (OG)

- A Alimentäres System u. Stoffwechsel
- B Blut und blutbildende Organe
- C Kardiovaskuläres System
- D Dermatologika
- G Urogenitalsystem
- H Hormonpräparate
- J Antiinfektiva systemisch
- L Antineoplast. u. immunmod. Mittel
- M Muskel- und Skelettsystem
- N Nervensystem
- P Antiparasitäre Mittel
- R Respirationstrakt
- S Sinnesorgane
- V Verschiedene

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Anteil der Generika am generikafähigen Markt - Substitutionsrate

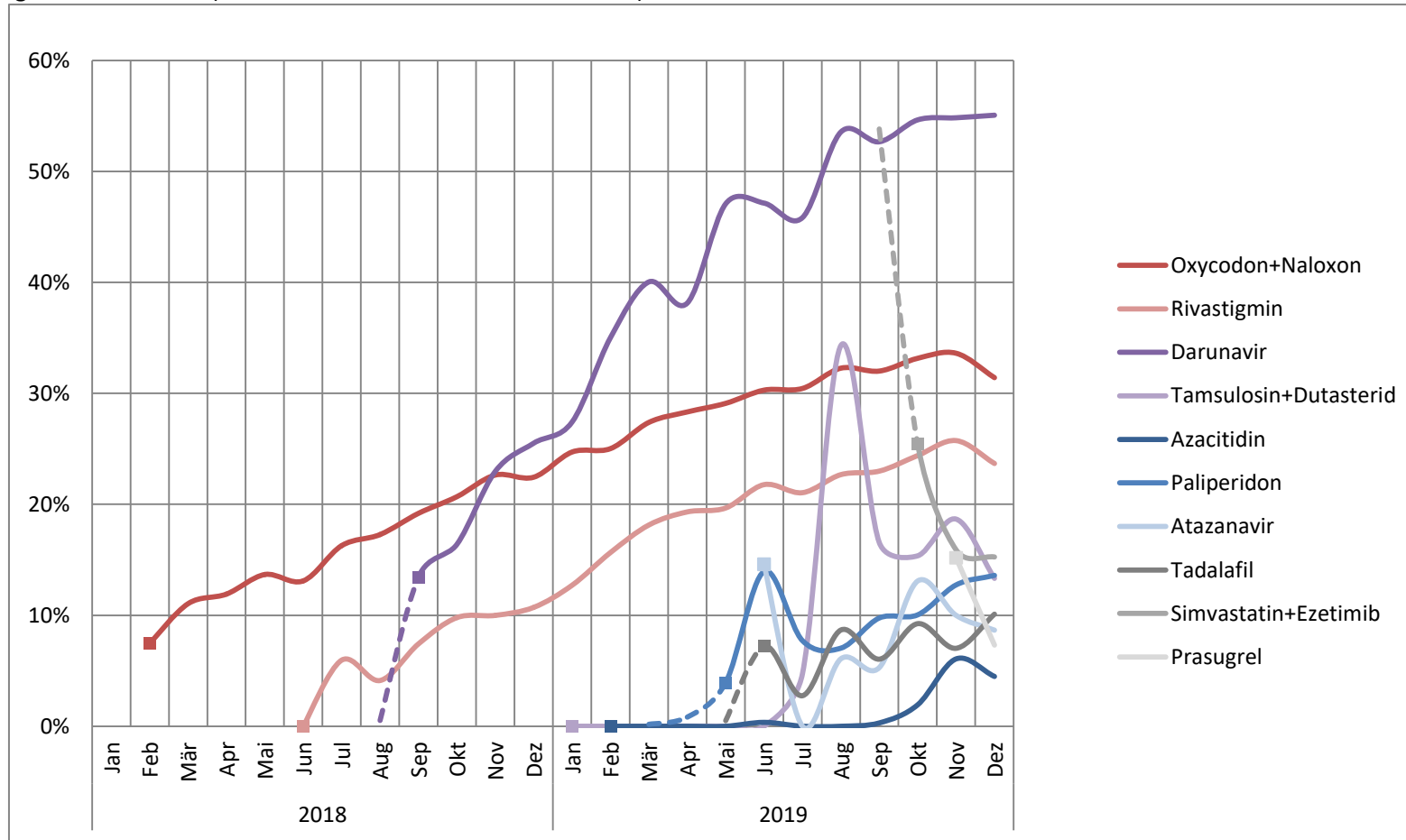
Anteile in Prozent (auf Basis DDD)



Die Ausdehnung des generikafähigen Marktes wird weitgehend durch den Ablauf des Patentschutzes geprägt. Der Anteil der Generika ist mit der Einführung des differenzierten Selbstbehalts (2006) stark angestiegen und verharrt seither auf hohem Niveau. Die Substitutionsrate bezieht sich auf den austauschbaren Wirkstoffmarkt; in Klammern Anzahl Wirkstoffe und Kombinationen  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Substitutionsraten für ausgewählte Generika-Launches 2018-19

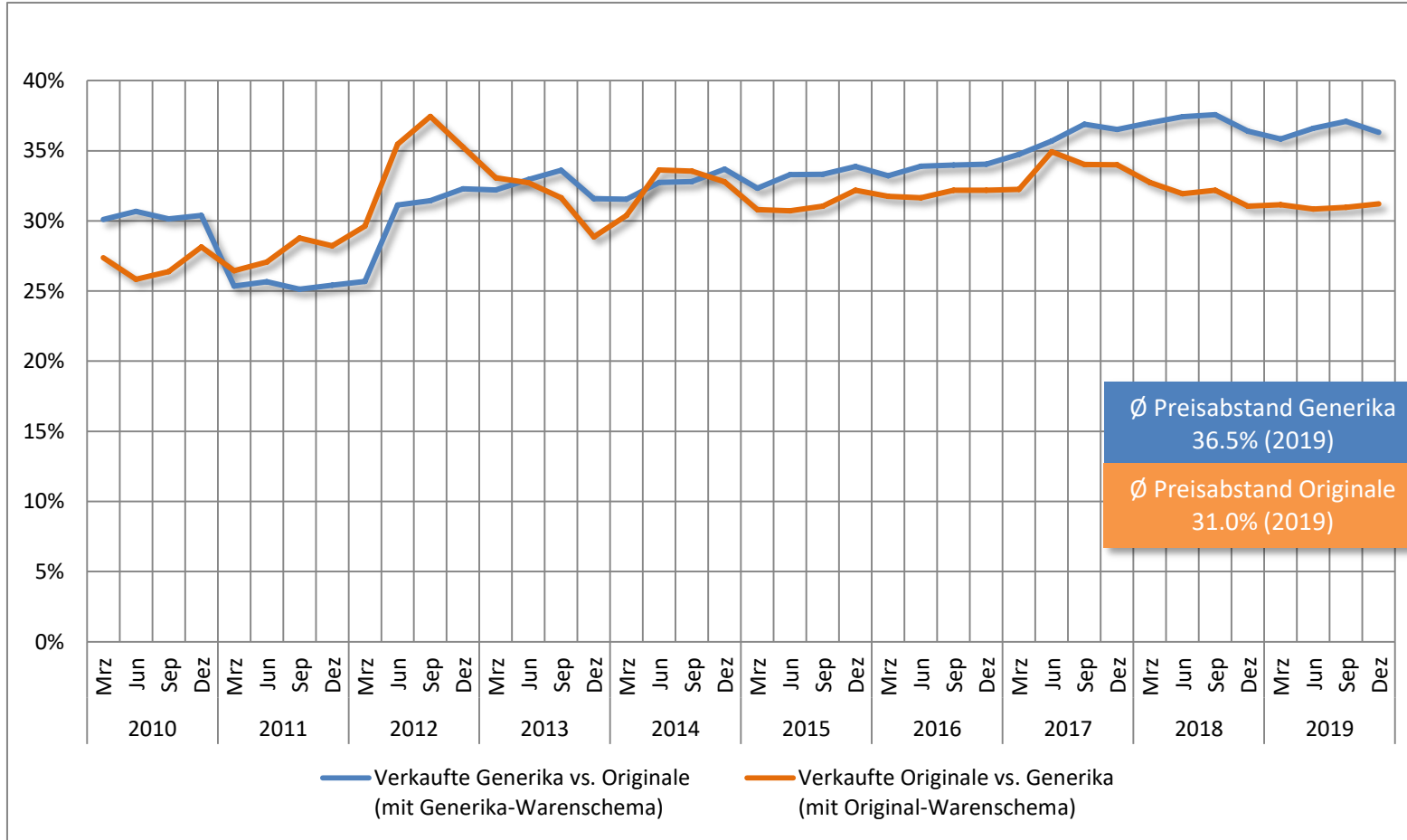
gemessen in DDD (Verbrauch der aktiven Substanz = 100%)



Substitutionsraten für ausgewählte Wirkstoffe mit Generika-Launches gemessen in definierten Tagesdosen ab Generikafähigkeit  
unterbrochene Linie = Early entry/Autogenerikum oder Einstockung  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Preisabstand Original-Generikum

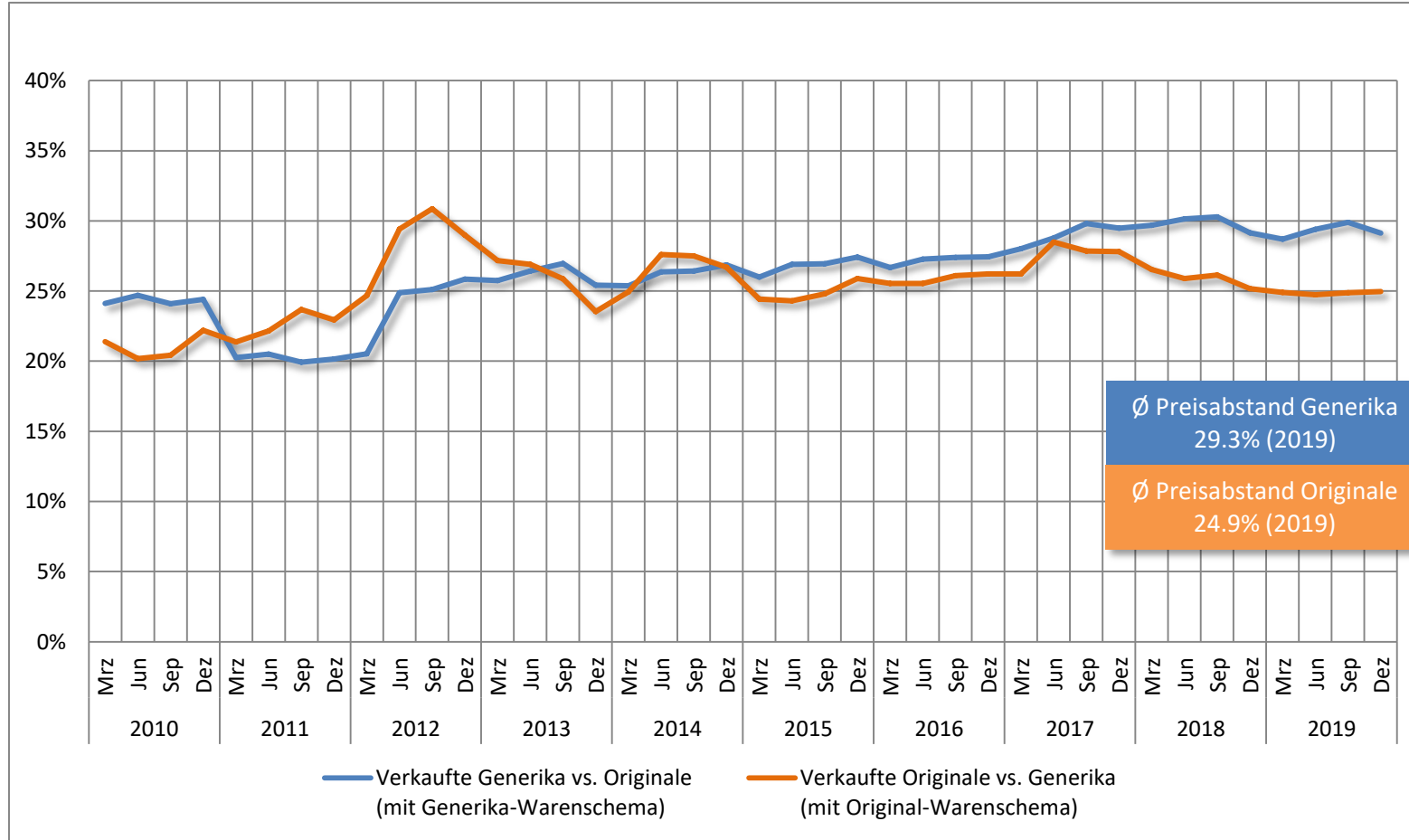
Basis Herstellerabgabepreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Preisabstand Original-Generikum

Basis Publikumspreis (Originalpreis = 100%)



Entwicklung des umsatzgewichteten, mittleren Preisabstandes je definierte Tagesdosis (DDD) bezogen auf den substituierbaren (gegenseitig austauschbaren) Wirkstoffmarkt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formstärken und Packungsgrößen  
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA



## Einsparung durch generische Substitution

Jahr 2019

	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'350.3	3'813.5	5'453.2	
Generikafähiger off-patent Markt	2'407.5	1'261.7	2'045.5	
davon Originale und Generika	2'278.4	1'163.6	1'874.6	
<b>Generika</b>	<b>1'612.4</b>	<b>650.3</b>	<b>1'103.7</b>	
Anteil am kassenzulässigen Markt	37%	17%	20%	
Anteil am generikafähigen off-patent Markt	67%	52%	54%	
Anteil am substituierbaren Markt	71%	56%	59%	
davon mit Original nicht vergleichbar	169.5	73.2	124.9	CHF je DDD
<b>Vergleichbare Generika</b>	<b>1'442.8</b>	<b>577.2</b>	<b>978.8</b>	0.68
zu Preisen der Originalprodukte		908.5	1'384.2	0.96
<b>Kostensparnis</b>		<b>-331.4</b>	<b>-405.4</b>	<b>-0.28</b>
Differenz in %		-36.5%	-29.3%	

Im Jahr 2019 waren 299 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 862 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen.

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Geschätztes zusätzliches Substitutionspotential

Jahr 2019

	Verbrauch Mio. DDD	Umsatz MNF Mio. CHF	Umsatz PUB Mio. CHF	
Kassenzulässiger Markt	4'350.3	3'813.5	5'453.2	
Generikafähiger off-patent Markt	2'407.5	1'261.7	2'045.5	
davon Originale und Generika	2'278.4	1'163.6	1'874.6	
<b>Originale mit Generikawettbewerb</b>	<b>666.1</b>	<b>513.3</b>	<b>770.8</b>	
Anteil am kassenzulässigen Markt	15%	13%	14%	
Anteil am generikafähigen off-patent Markt	28%	41%	38%	
Anteil am substituierbaren Markt	29%	44%	41%	
davon mit Generika nicht vergleichbar	15.4	29.3	38.7	CHF je DDD
<b>Vergleichbare Originalprodukte</b>	<b>650.7</b>	<b>484.0</b>	<b>732.2</b>	1.13
zu Preisen der analogen Generika		333.7	550.1	0.85
<b>Hypothetisches Einsparpotential *</b>		<b>150.3</b>	<b>182.1</b>	0.28
Differenz in %		31.0%	24.9%	

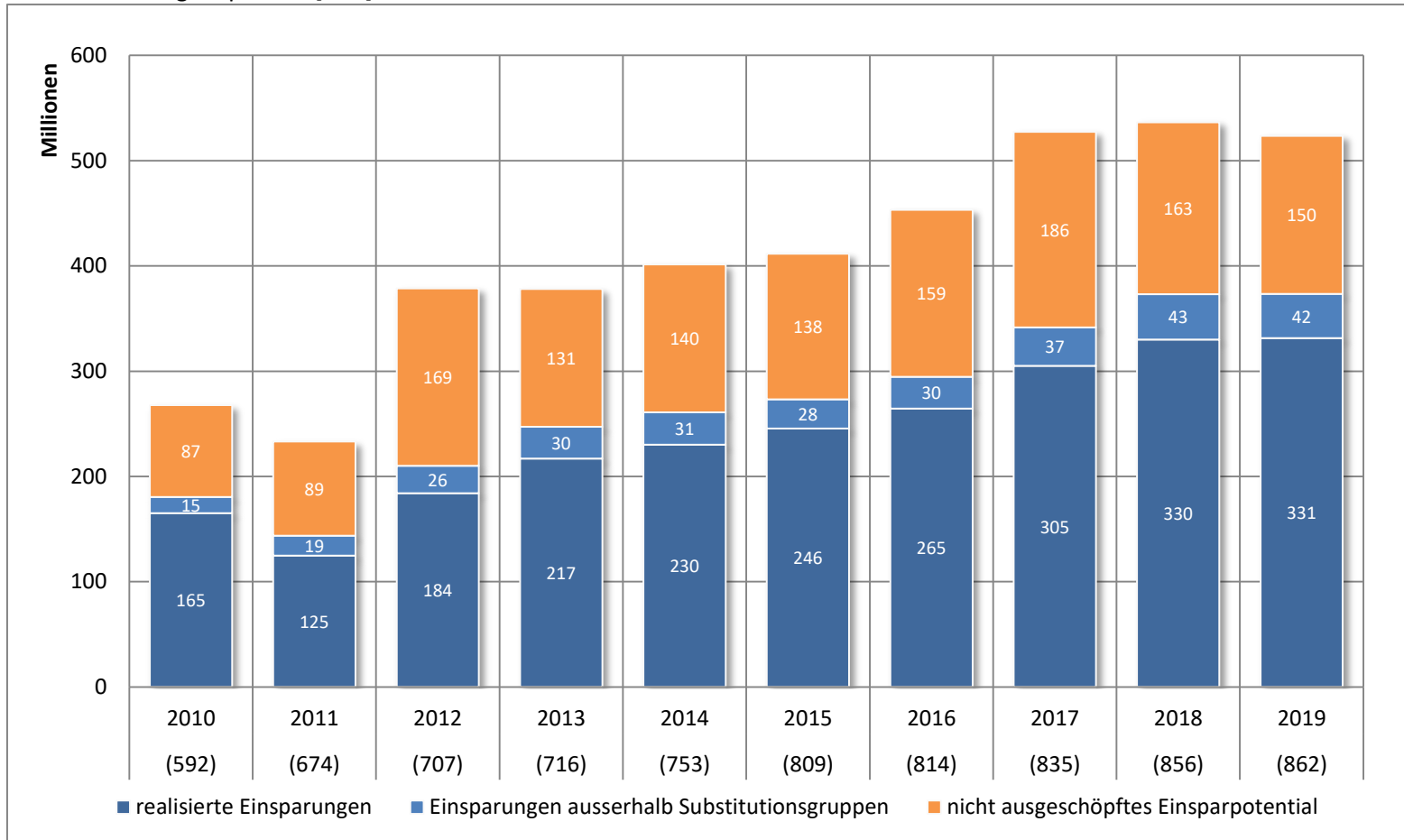
\* Unter der Annahme einer vollständigen Substitution

Im Jahr 2019 waren 299 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen mit mindestens einer Packungsgrösse generikafähig. Nicht immer sind alle Produkte oder Formstärken innerhalb eines generikafähigen Wirkstoffes gegenseitig austauschbar. Als substituierbar gelten alle von Swissmedic zugelassenen Spezialitäten, die im Wesentlichen gleich sind und aufgrund identischer Wirkstoffe sowie ihrer Dosisstärke und Darreichungsform austauschbar sind (Art. 64a Abs. 2 KVV). Die Preisabstandsmessung erfolgt in 862 Substitutionsgruppen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen.

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

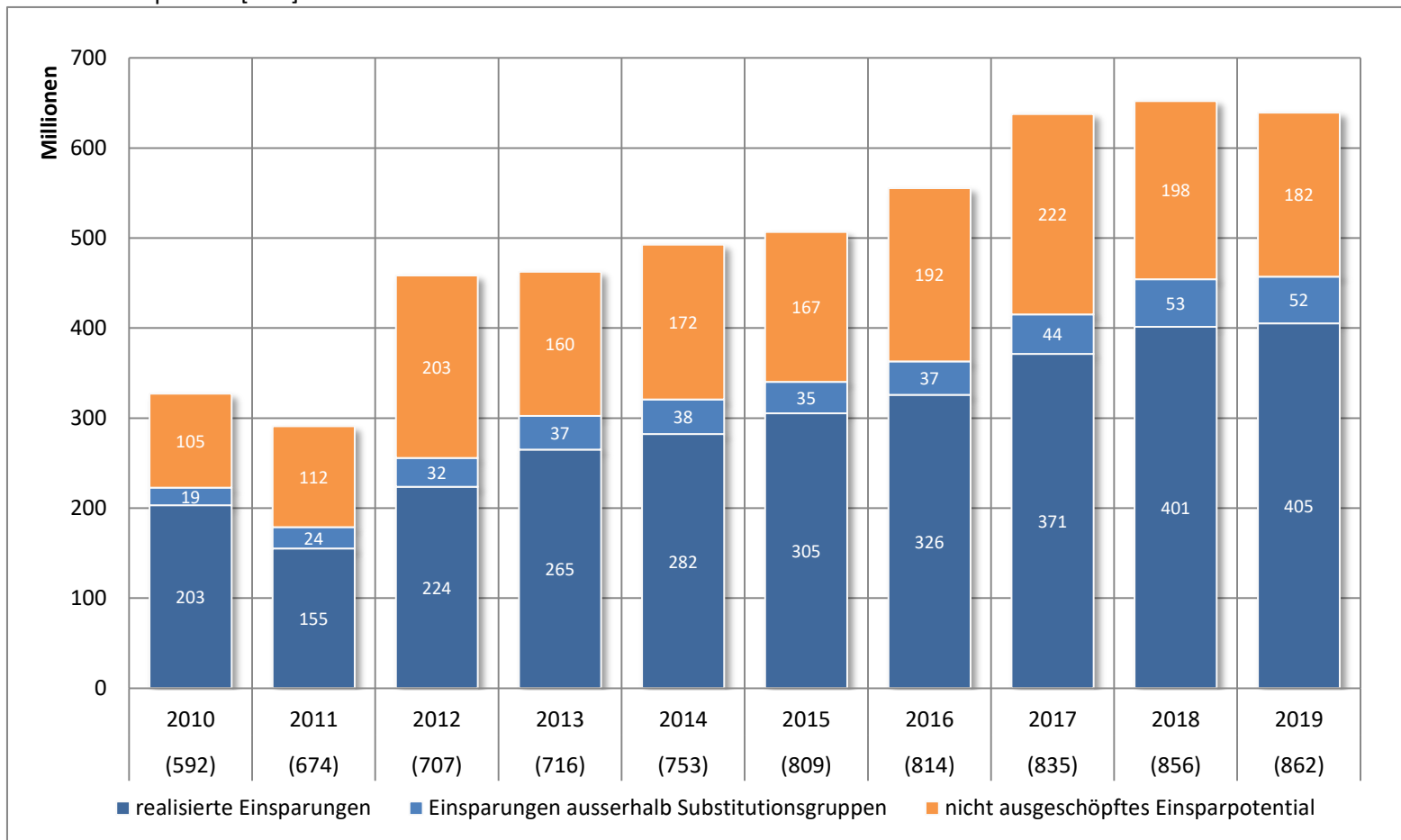
zu Herstellerabgabepreisen [CHF]



Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen, referenziert durch die monatlich publizierte Spezialitätenliste des BAG  
Datengrundlage Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Entwicklung der direkten Einsparungen mit Generika

zu Publikumspreisen [CHF]



Berechnungen auf Basis definierter Tagesdosen und periodisch angepasster Substitutionsgruppen (Anzahl in Klammern) mit Berücksichtigung unterschiedlicher Packungsgrössen, referenziert durch die monatlich publizierte Spezialitätenliste des BAG  
 Datengrundlage Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Realisierte Einsparungen nach Wirkstoff

Jahr 2019

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
Atorvastatin	Sortis	2012-06	-67.00	-77.15
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-35.52	-41.13
Pantoprazol	Pantozol/Zurcal	2010-07	-23.90	-31.75
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-14.45	-17.55
Quetiapin	Seroquel/Seroquel XR	2012-04/2014-02	-13.56	-15.57
Escitalopram	Cipralex	2014-06	-11.30	-13.92
Candesartan	Atacand/Blopress	2012-09	-11.14	-13.04
Venlafaxin	Efexor ER	2009-01	-9.64	-11.40
Candesartan+HCT	Atacand plus/Blopress Plus	2012-09	-7.96	-9.25
Amlodipin	Norvasc	2005-04	-7.28	-8.68
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-5.08	-6.10
Zolpidem	Stilnox/Stilnox CR	2004-12/2011-09	-2.08	-6.06
Ezetimib	Ezetrol	2017-12	-4.44	-5.09
Clopidogrel	Plavix	2010-04	-4.42	-5.07
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-4.27	-4.90
Losartan	Cosaar	2009-12	-4.13	-4.82
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-3.77	-4.71
Imatinib	Glivec	2016-07	-4.07	-4.47
Irbesartan+HCT	CoAprovel	2014-02	-3.40	-3.93
Torasemid	Torem	2005-07	-2.21	-3.93
Total 1-20			-239.63	-288.52
Total Einsparungen			-331.37	-405.40

\*ohne vorausgehende Einsparungen durch Autogenerika, Co-Marketing/Early entry  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Hypothetisches zusätzliches Einsparpotential nach Wirkstoff

Jahr 2019

Wirkstoff	Original	Generikafähig ab	Hersteller Mio. CHF*	Publikum Mio. CHF*
Pregabalin	Lyrica	2015-11	-8.33	-9.96
Rosuvastatin	Crestor	2017-07	-7.91	-9.13
Valsartan+Amlodipin	Exforge	2017-01	-6.69	-7.69
Oxycodon+Naloxon	Targin	2018-02	-6.11	-7.38
Valsartan+Amlodipin+HCT	Exforge HCT	2017-02	-6.39	-7.35
Tamsulosin+Dutasterid	Duodart	2018-12	-6.11	-7.02
<i>Hyaluronsäure</i>	<i>Lacrycon</i>	<i>2019-01</i>	<i>-5.72</i>	<i>-6.57</i>
Olanzapin	Zyprexa	2012-07	-5.21	-5.98
Escitalopram	Cipralex	2014-06	-4.59	-5.70
Duloxetin	Cymbalta	2016-03	-3.79	-4.67
Tacrolimus	Prograf	2010-12	-3.03	-3.48
Esomeprazol	Nexium/Nexium Mups	2012-07/2013-08	-2.81	-3.45
Atorvastatin	Sortis	2012-06	-2.95	-3.39
Ezetimib	Ezetrol	2017-12	-2.75	-3.16
Mycophenolsäure	Cellcept	2010-12	-2.66	-3.06
Quetiapin	Seroquel/Seroquel XR	2012-04/2014-02	-2.52	-2.90
Levetiracetam	Keppra	2011-05	-2.28	-2.71
<i>Simvastatin+Ezetimib</i>	<i>Inegy</i>	<i>2019-10</i>	<i>-2.05</i>	<i>-2.35</i>
Darunavir	Prezista	2018-09	-1.89	-2.17
Venlafaxin	Efexor ER	2009-01	-1.79	-2.13
Total 1-20			-85.56	-100.24
Total Einsparpotential			-150.26	-182.09

\* berechnet zum mittleren Preisniveau aller Generika bei vollständiger Substitution

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Generikaumsatz und realisierte Einsparungen nach Zulassungsinhaber

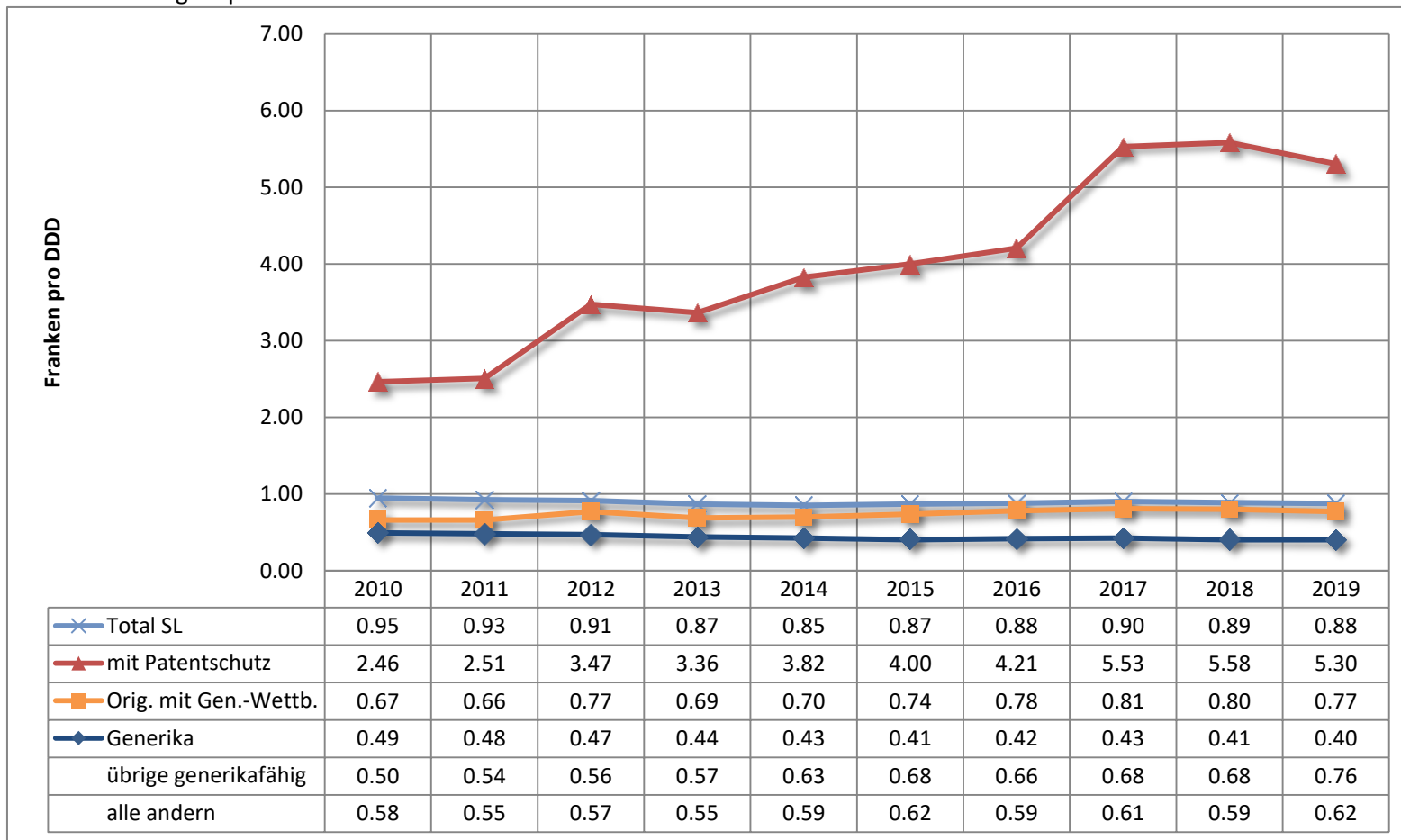
Jahr 2019

	Anzahl Wirkstoffe	Umsatz MNF Mio. CHF	Marktanteil in %	Hersteller* Mio. CHF	Publikum* Mio. CHF
Mepha/Teva Pharma AG	215	271.96	41.8%	-135.32	-164.82
Sandoz Pharmaceuticals AG	192	235.17	36.2%	-108.42	-134.70
Spirig HealthCare AG	108	33.74	5.2%	-16.14	-20.18
Helvepharm AG (Zentiva)	106	20.71	3.2%	-8.79	-11.22
Pfizer PFE Switzerland GmbH	17	19.07	2.9%	-18.55	-21.68
AstraZeneca AG	4	16.20	2.5%	-20.19	-23.30
Axapharm AG	37	11.00	1.7%	-7.27	-8.98
Drossapharm AG	17	8.02	1.2%	-6.77	-8.07
Takeda Pharma AG	3	7.24	1.1%	-4.66	-5.69
Streuli Pharma AG	30	5.41	0.8%	-0.84	-1.28
Desitin Pharma GmbH	4	4.38	0.7%	-0.64	-0.79
Vifor SA	2	2.48	0.4%	-0.08	-0.17
Galepharm AG	4	1.77	0.3%	-0.10	-0.16
OmniVision AG	7	1.63	0.3%	-1.48	-1.70
Recordati AG	1	1.38	0.2%	-0.14	-0.23
Labatec Pharma SA	19	1.37	0.2%	-0.20	-0.23
MSD Merck Sharp & Dohme AG	2	1.28	0.2%	-0.81	-0.93
Orion Pharma AG	3	1.04	0.2%	-0.09	-0.10
Dermapharm AG	12	0.96	0.1%	-0.20	-0.25
IBSA Institut Biochimique SA	2	0.81	0.1%	-0.04	-0.07
Total 1-20	277	645.63	99.3%	-330.73	-404.55
Total Generika	299	650.34	100.0%	-331.37	-405.40

\* Realisierte Einsparungen zu laufenden Herstellerabgabe- und Publikumspreisen innerhalb der Substitutionsgruppen  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Herstellerabgabepreisen



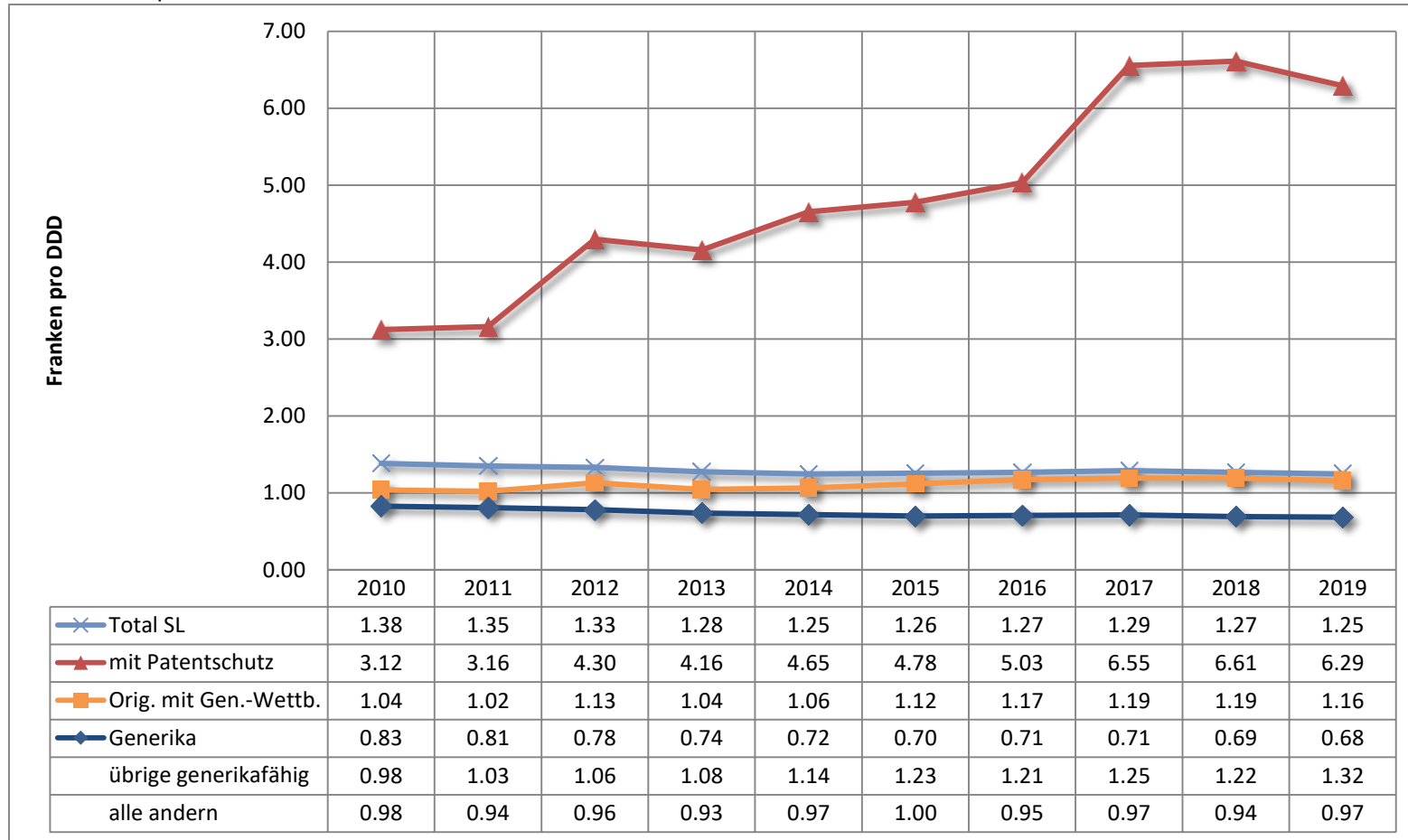
Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.



## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten

zu Publikumspreisen

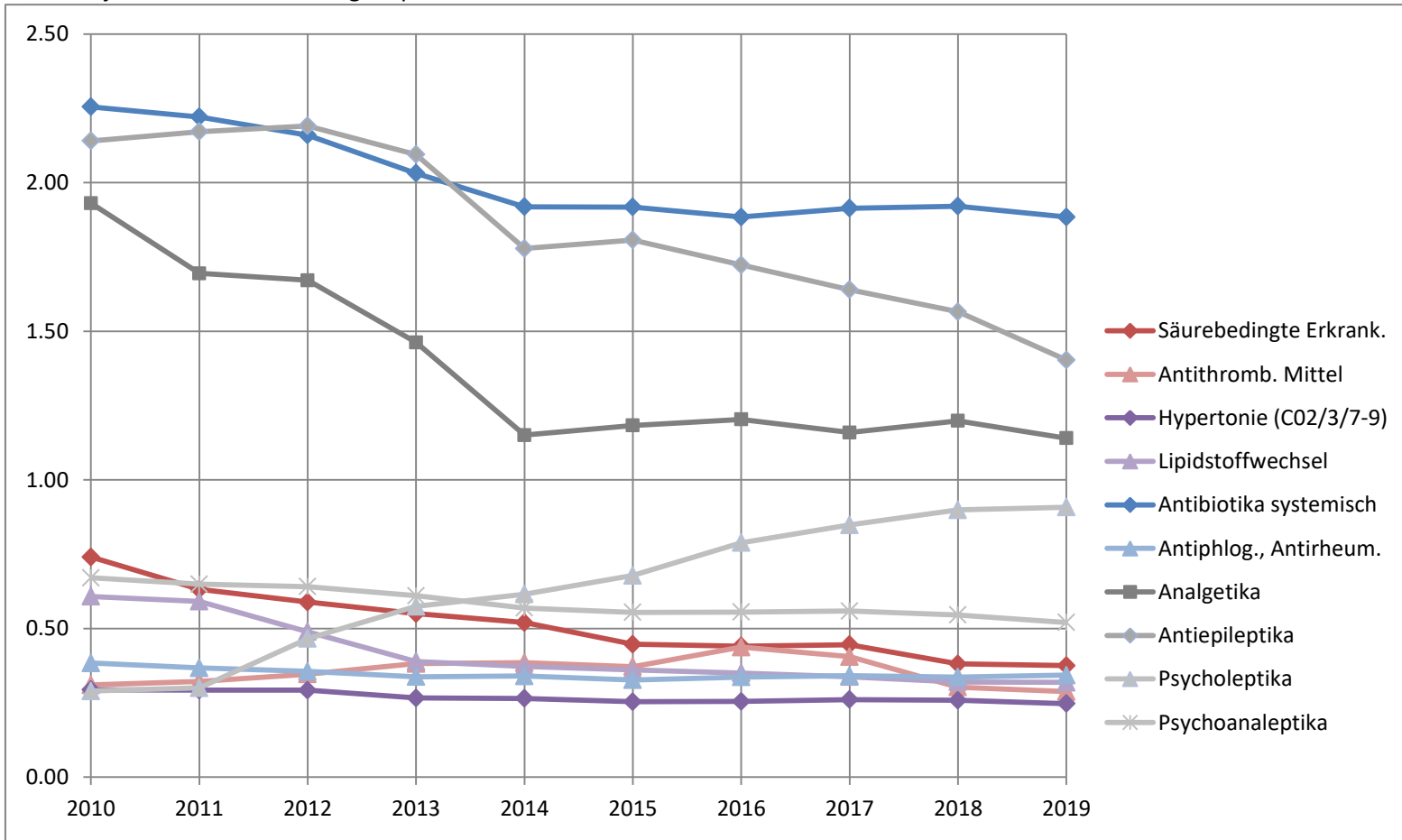


Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten, Franken je defined daily dose (DDD)

Die Durchschnittskosten können nebst Preisänderungen auch von strukturellen Verschiebungen innerhalb der nachgefragten Menge abhängen, insbesondere durch Produktinnovationen, Marktaustritte oder auch durch den Ablauf des Patentschutzes.

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

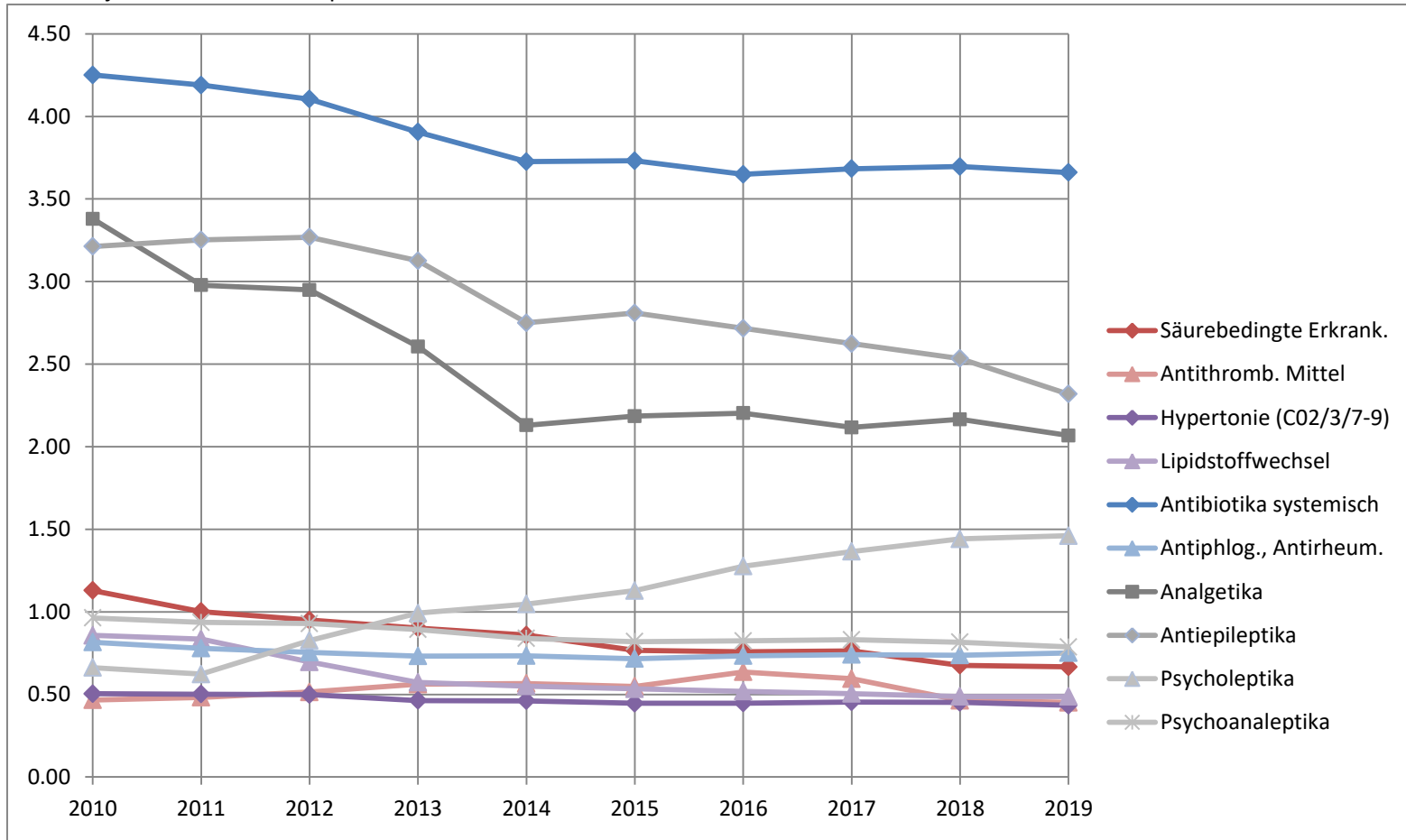
Franken je DDD zu Herstellerabgabepreisen



Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten  
 Volumengewichtete Herstellerabgabepreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 80%; n = 145 Wirkstoffe (2019)  
 Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Entwicklung der mittleren Tagestherapiekosten für die wichtigsten Generika-Teilmärkte

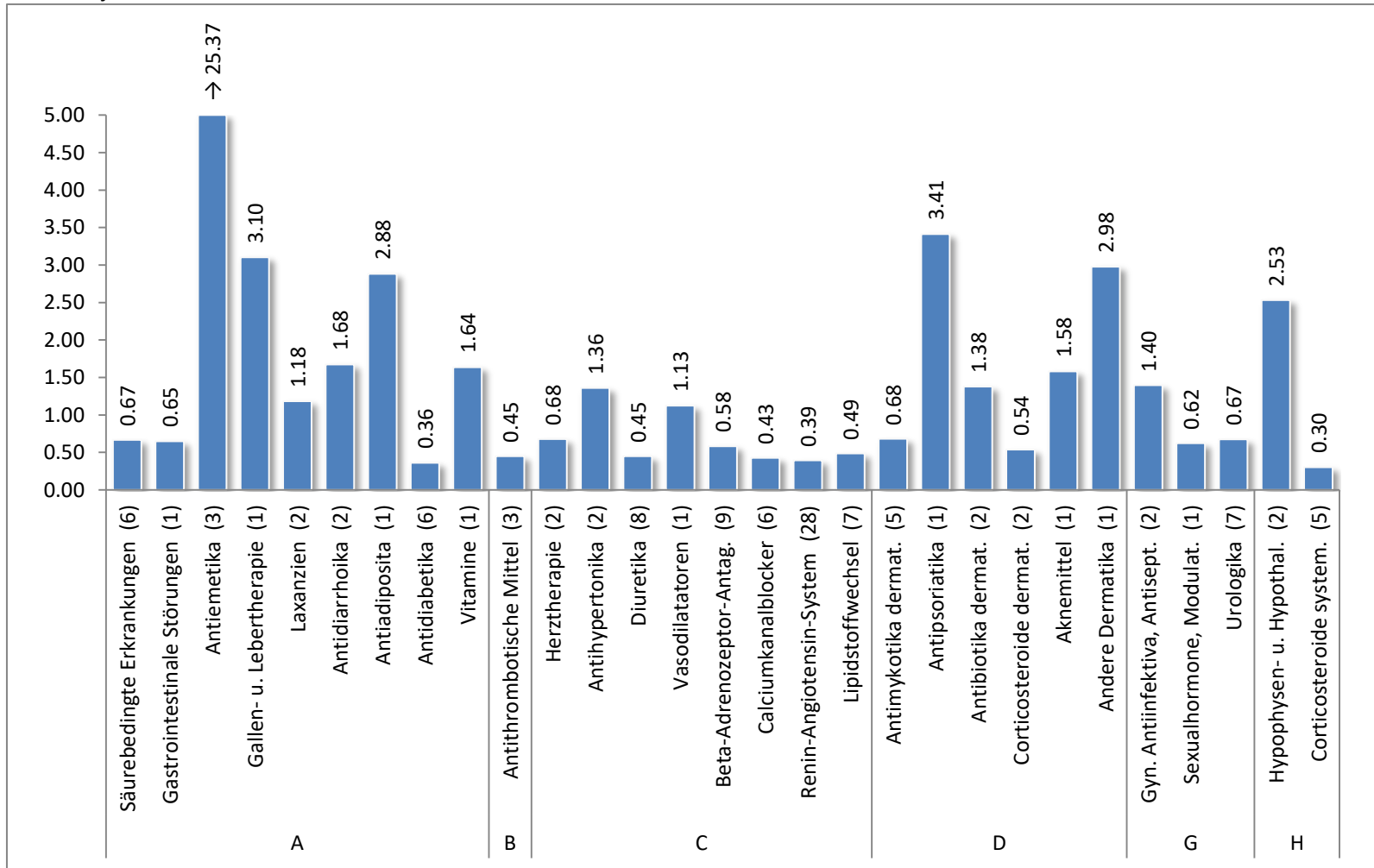
Franken je DDD zu Publikumspreisen



Entwicklung der durchschnittlichen Tagestherapiekosten für Generika in den zehn umsatzstärksten Teilmärkten  
Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Marktanteil = 80%; n = 145 Wirkstoffe (2019)  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika

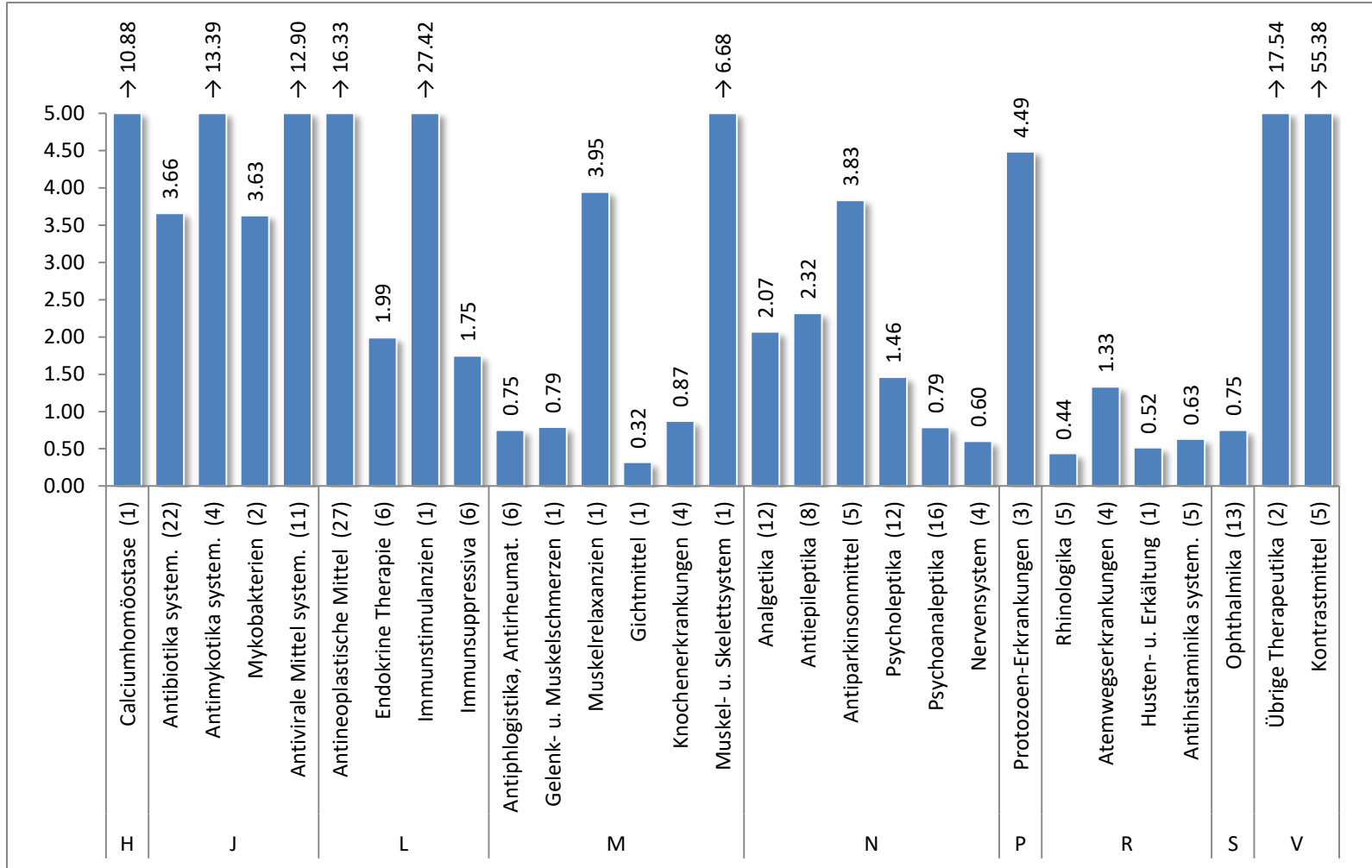
Franken je DDD zu PP



Mittlere Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, ohne Radiodiagnostika, Jahr 2019  
 Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

## Durchschnittliche Tagestherapiekosten für Generika (Fortsetzung)

Franken je DDD zu PP



Mittlere Tagestherapiekosten für kassenzulässige Generika nach therapeutischen Gruppen, ohne Radiodiagnostika, Jahr 2019  
 Volumengewichtete Publikumspreise je definierte Tagesdosis (DDD); Anzahl Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen in Klammern

## Bestand an generikafähigen Wirkstoffen

Anzahl

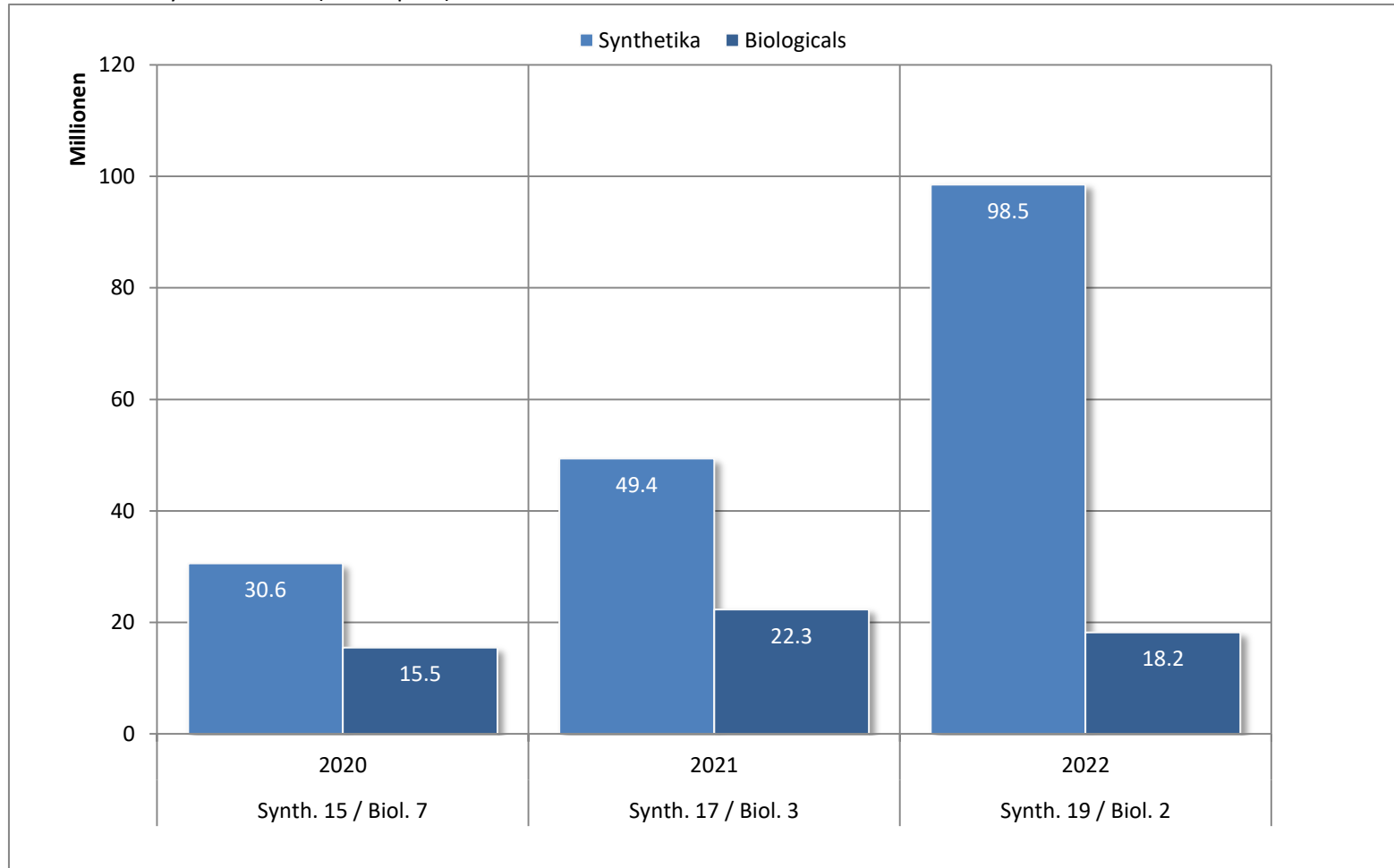
	Bestand*	Eintritt	Austritt	Saldo
2000	101	3	2	1
2001	103	8	6	2
2002	107	8	4	4
2003	112	7	2	5
2004	119	8	1	7
2005	132	16	3	13
2006	139	11	4	7
2007	153	17	3	14
2008	165	13	1	12
2009	178	15	2	13
2010	189	15	4	11
2011	215	29	3	26
2012	230	19	4	15
2013	239	10	1	9
2014	252	15	2	13
2015	266	16	2	14
2016	275	13	4	9
2017	286	17	6	11
2018	287	9	8	1
2019	290	12	9	3
		<b>261</b>	<b>71</b>	<b>190</b>

\* Anzahl aktive Substanzen inkl. Kombinationen per Jahresende; ohne Biologicals

Bestand generikafähiger Wirkstoffe per Jahresende mit Konkurrenzsituation zwischen Originalprodukt und Generika auf Ebene Wirkstoff/Indikation, Basis: Spezialitätenliste, BAG Sevelamer, Topotecan (Wiedereintritt 2019)

## Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis ex factory in Mio. CHF (ohne Spital)



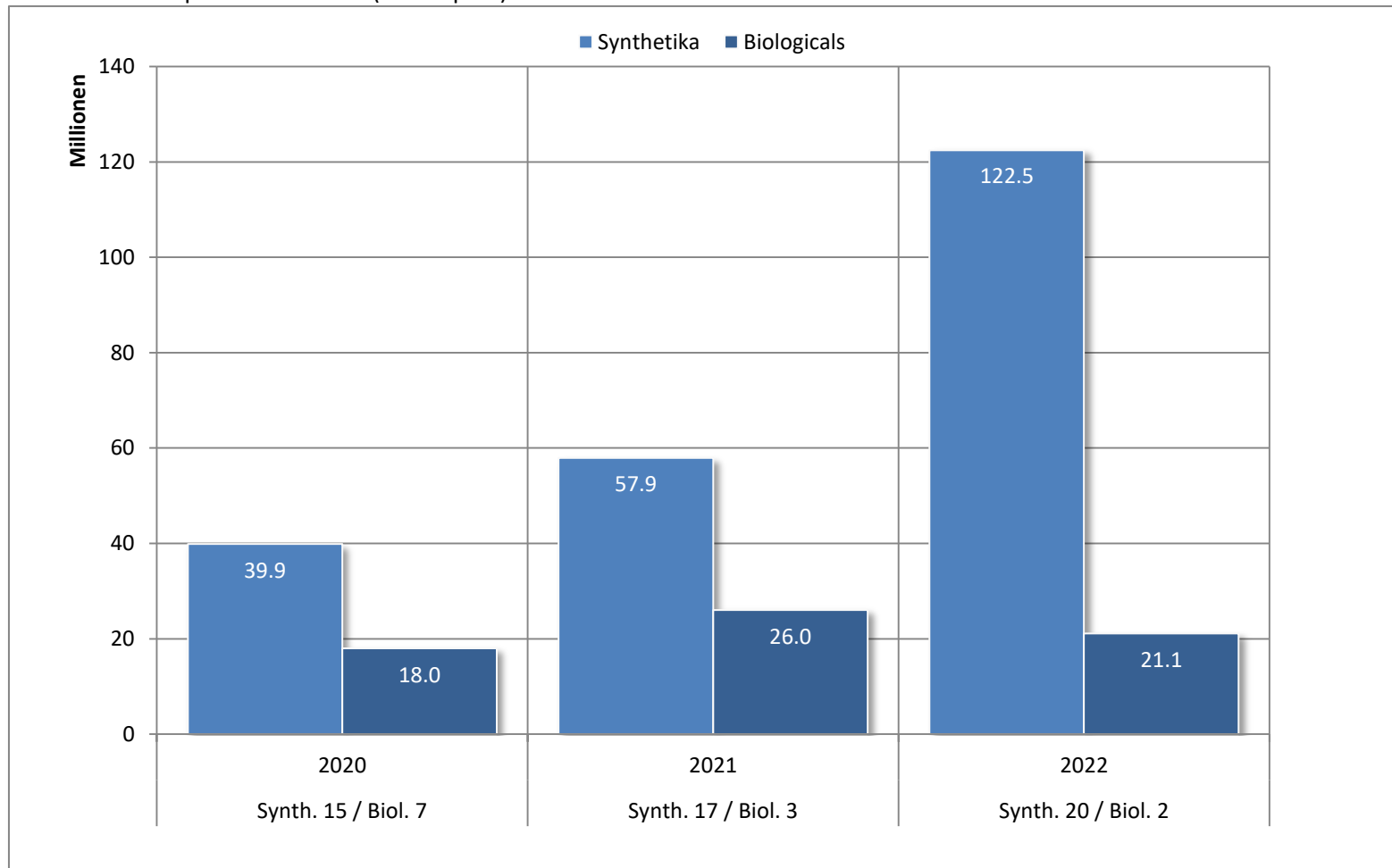
Total 2020-22 zu ex factory: Synthetika = CHF 178.5 Mio.; Total Biologicals = CHF 56.0 Mio.; n = 62 Moleküle

Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Patentschutz läuft aus: Umsatzvolumen der betroffenen Medikamente

Basis Publikumspreis in Mio. CHF (ohne Spital)



Total 2020-22 zu PP: Synthetika = CHF 220.3 Mio.; Total Biologicals = CHF 65.1 Mio.; n = 62 Moleküle

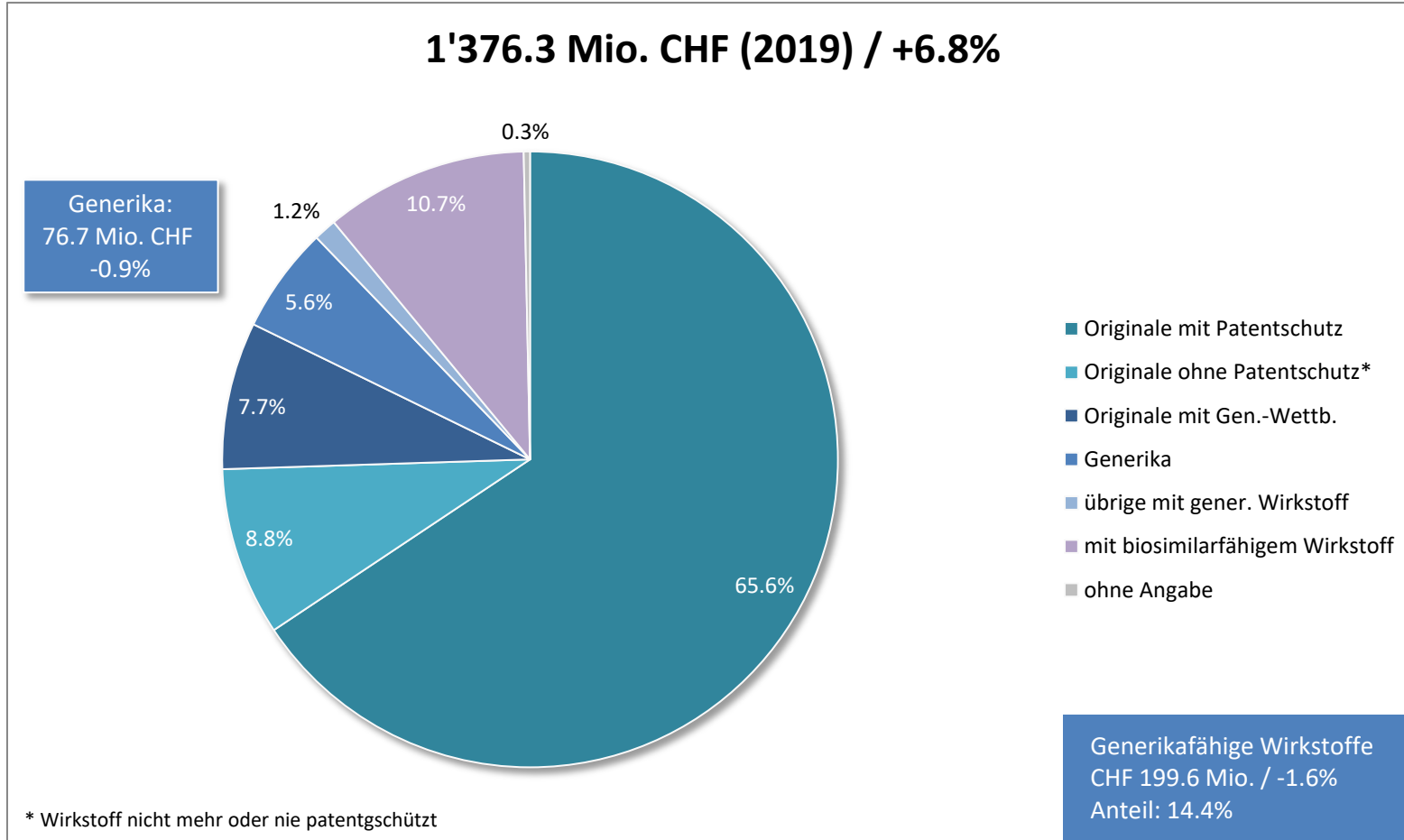
Patentablauf unter Berücksichtigung von ergänzendem Schutzzertifikat (ESZ) und Unterlagenschutz für die aktive Substanz

Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA



## Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

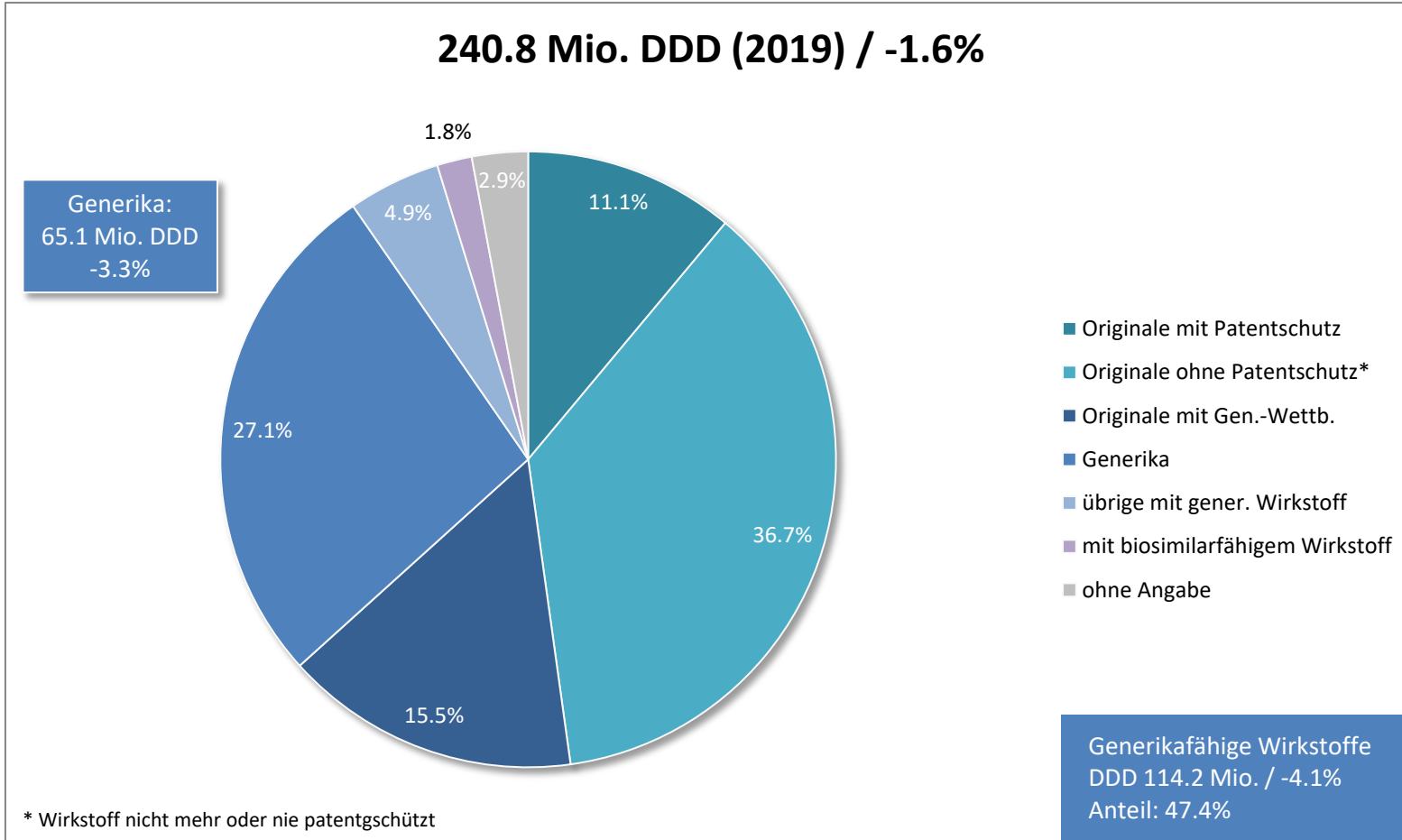
Basis ex factory-Preise [CHF]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnung auf Basis Sell-in Hospital SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Generika im kassenzulässigen Spitalmarkt

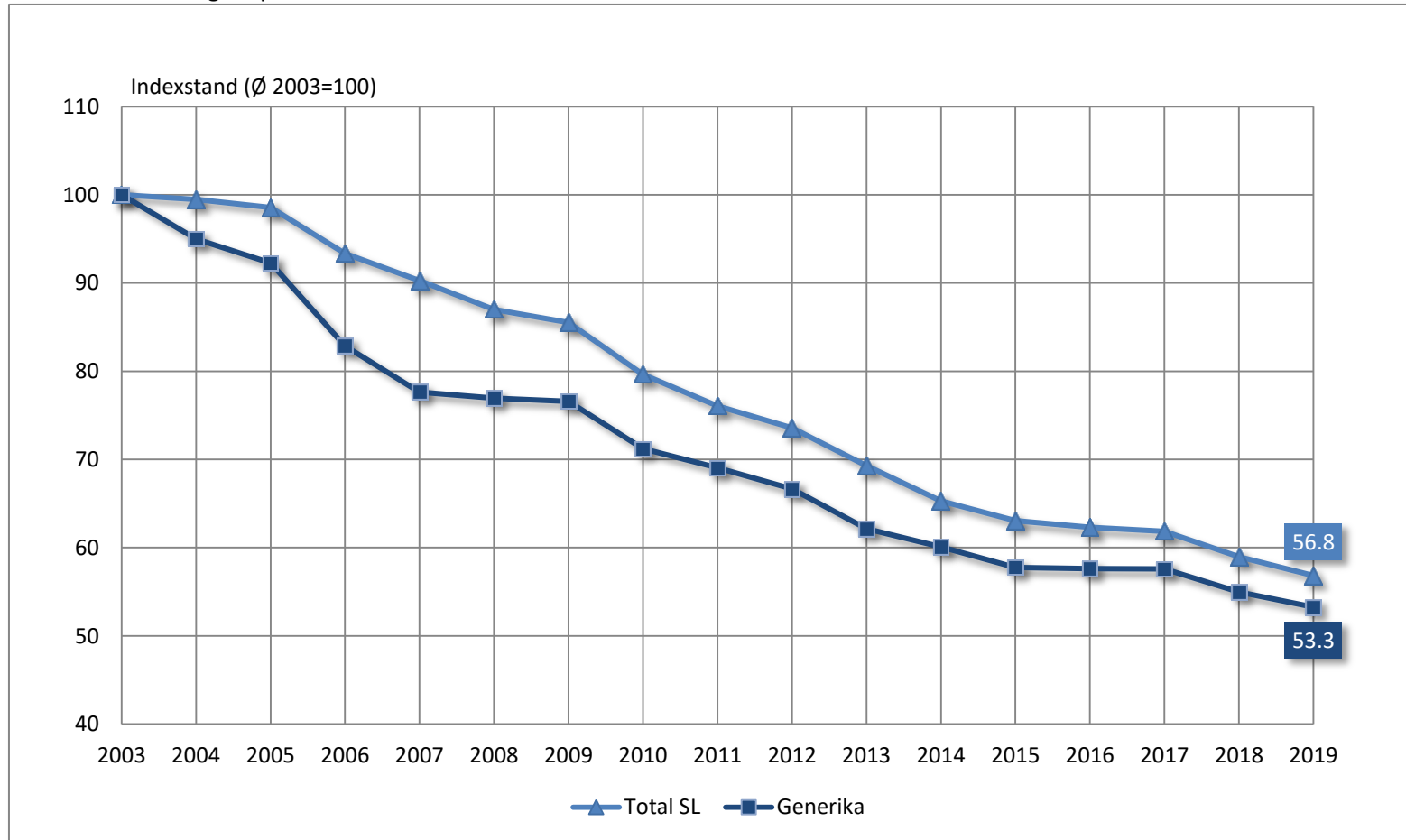
Basis definierte Tagesdosen [DDD]



Generikafähige Wirkstoffe: Kassenzulässige Produkte ohne Patentschutz mit identischem Wirkstoff (INN) bzw. mit gleicher aktiver Substanz und mindestens einem Generikum. Nicht immer sind alle Formen und Stärken gegeneinander austauschbar. Berechnung auf Basis Sell-in Hospital SL, Jahr 2019, Quelle: IQVIA

## Preisindex kassenzulässiger Medikamente

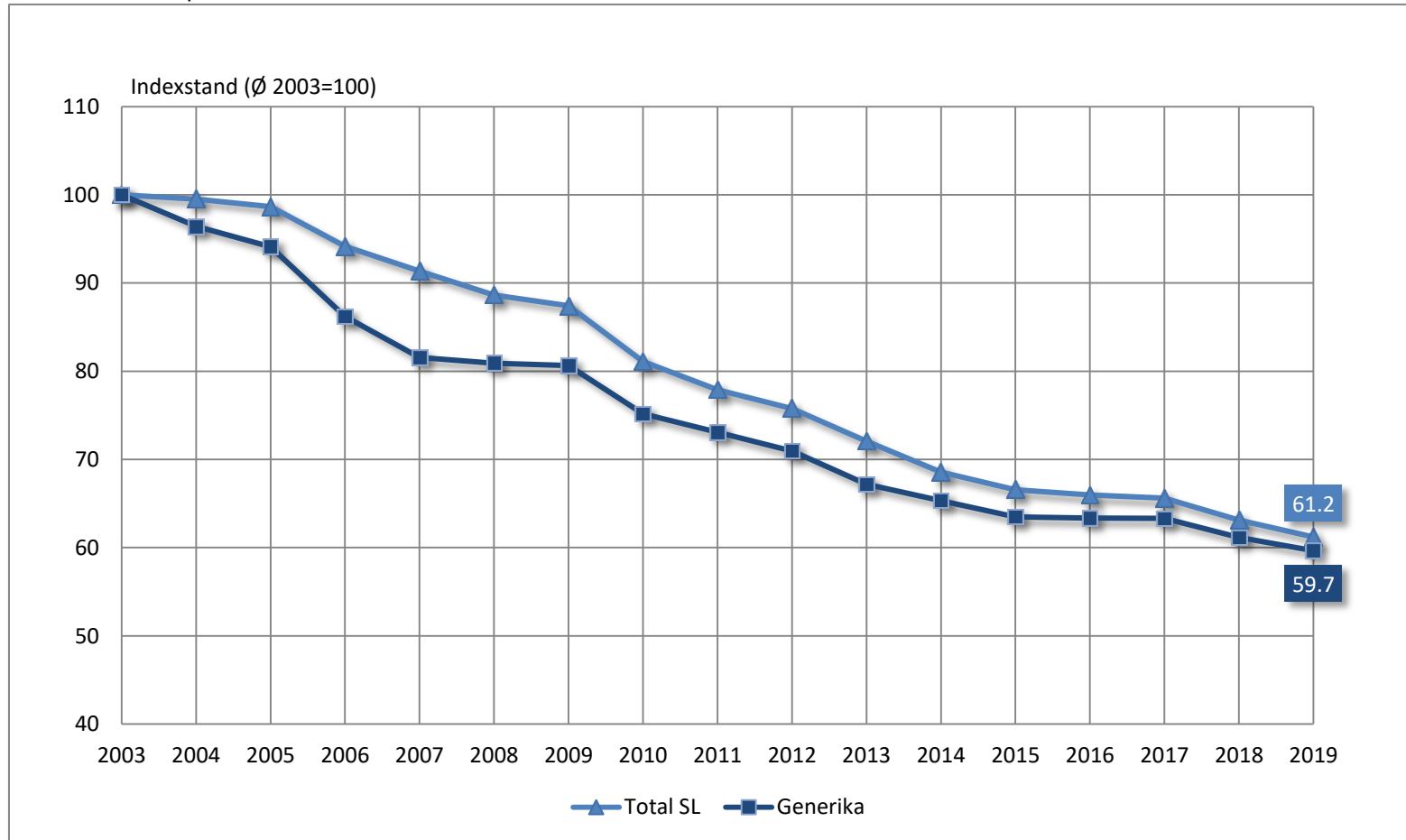
Basis Herstellerabgabepreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Preisindex kassenzulässiger Medikamente

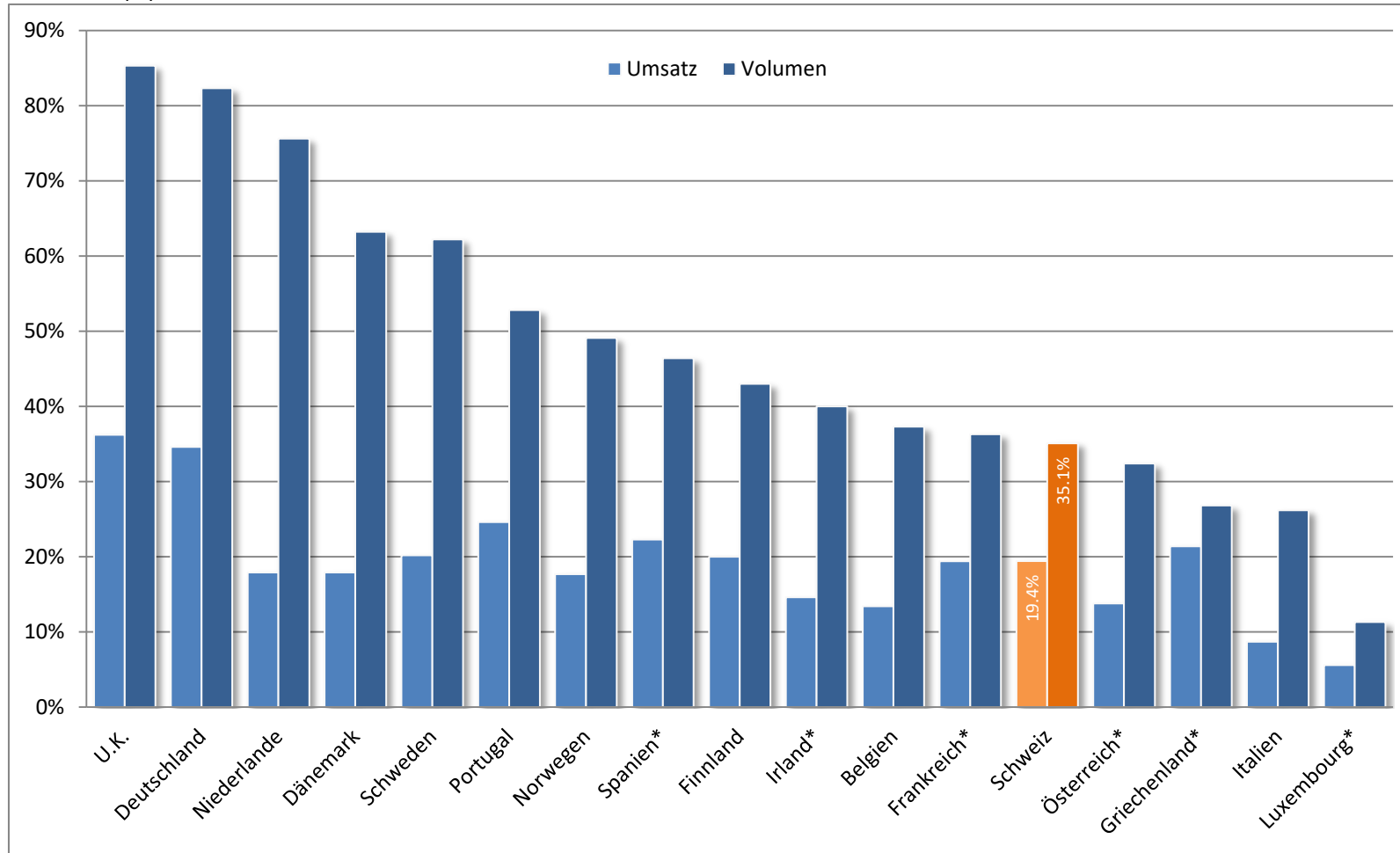
Basis Publikumspreise



Kettenindex nach Laspeyres mit jährlich angepasster Gewichtungsstruktur und Marktdefinition  
Berechnung auf Basis Sell-in Retail SL, Quelle: IQVIA

## Anteil der Generika am Erstattungsmarkt nach Ländern

Jahr 2017 (%)



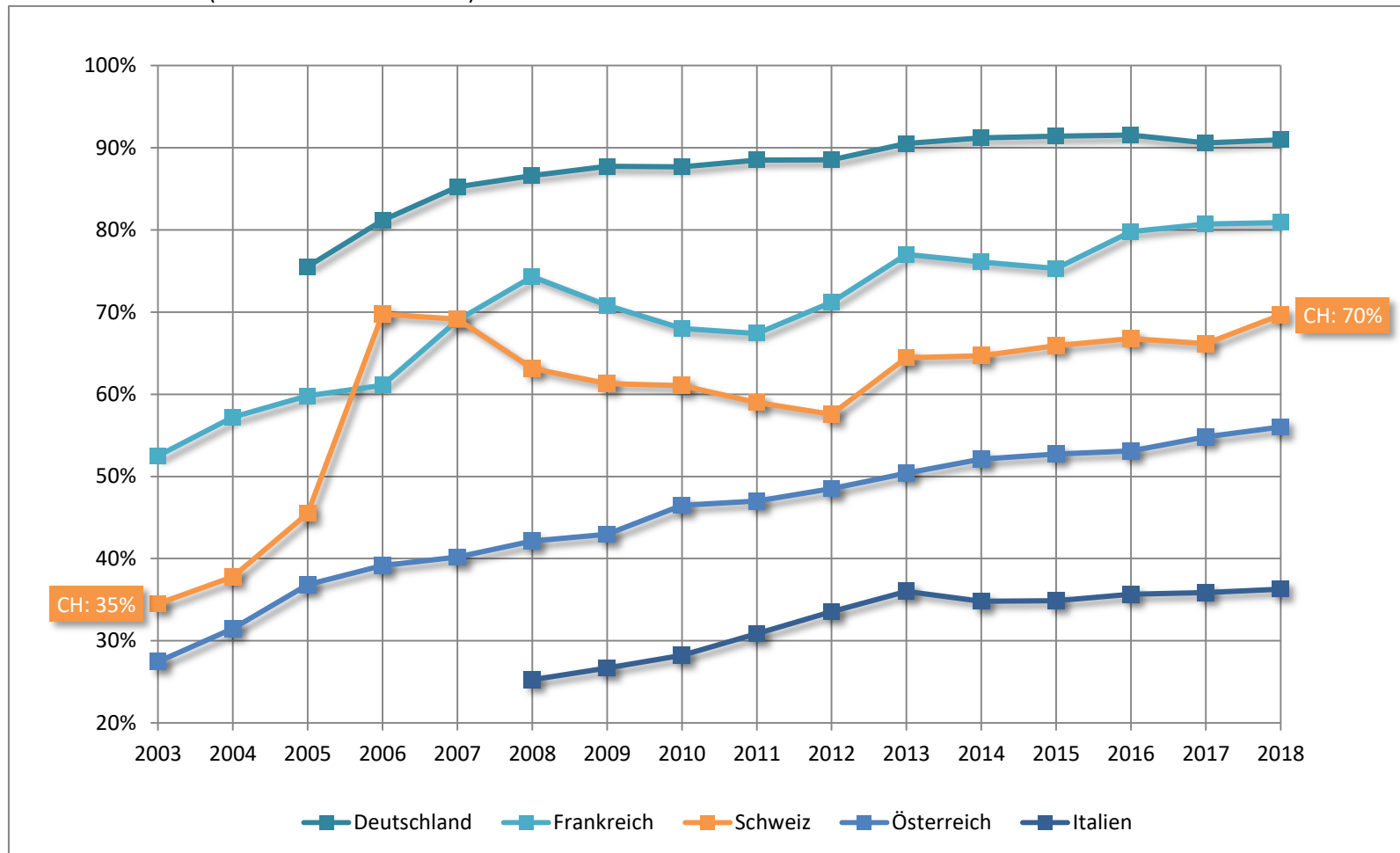
Anteil der Generika am kassenpflichtigen Markt nach Wert und Volumen in DDD oder Verordnungen (\*), Jahr 2017

Schweden, Norwegen und Finnland bezogen auf Apothekenmarkt

Quelle: OECD Health Statistics 2019; LIF (Schweden); Leem d'après Gers (Frankreich); SV (Österreich); Schweiz (eigene Berechnung)

## Internationaler Vergleich der Substitution im generikafähigen Erstattungsmarkt

Anteile in Prozent (auf Basis Unit oder DDD)



Quellen:

Deutschland: Berechnung IGES nach NVI (INSIGHT Health); Frankreich: Leem d'après GERS; Schweiz: eigene Berechnung; Österreich: Pharmig (HVB); Italien: Basis Referenzmarkt, Assogenerici (IQVIA)

## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (2019)

[99mTc]Technetiumsestamibi	Betameth.+Fusidinsäure	<i>Cinacalcet (12.2019)</i>	Dutasterid
Acetylcystein	Bicalutamid	Cinnarizin**	Efavirenz
Acetylsalicylsäure**	Bisacodyl**	Ciprofloxacin	Eletriptan
Aciclovir	Bisoprolol	Cisplatin	Enalapril
Acitretin	Bisoprolol+HCT	Citalopram	Enalapril+HCT
Alendronsäure	Bosentan	Clarithromycin	Entecavir
Alendronsäure+Colecalciferol	Brimonid	Clindamycin	Epirubicin
Alfuzosin	Brinzolamid († 2019)	Clopidogrel	Eplerenon
Allopurinol	Bromelain	Clotrimazol	Escitalopram
Amidotrizoesäure	Budesonid	Clozapin	Esomeprazol
Amiodaron	Buprenorphin	Colistin	Ethosuximid**
Amisulprid	Calcitriol	Cromoglicinsäure	Etoposid
Amlodipin	Candesartan	Cytarabin	Exemestan
Amorolfin	Candesartan+HCT	Dacarbazin	Ezetimib
Amoxicillin	Capecitabin	Darunavir	Felodipin
Amoxicillin+Clavulansäure	Captopril	Desloratadin	Fentanyl
Anagrelid	Captopril+HCT	Desmopressin	Fexofenadin
Anastrozol	Carbamazepin	Dexamethason	Finasterid
Aripiprazol	Carboplatin	Diazepam	Fluconazol
<i>Atazanavir (06.2019)</i>	Carvedilol	Diclofenac	Fludarabin
Atenolol	Caspofungin	Dikaliumclorazepat	Fluorouracil
Atenolol+Chlortalidon	Cefazolin	Diltiazem	Fluoxetin
Atorvastatin	Cefepim	Docetaxel	Fluticason
<i>Azacidin (02.2019)</i>	Cefpodoxim	Domperidon	Fluvastatin
Azathioprin	Ceftriaxon	Donepezil	Folinsäure (Calciumfolinat)
Azelastin († 2019)	Cefuroxim	Dorzolamid	Fosfomycin
Azithromycin	Celecoxib	Doxazosin	Fosinopril+HCT
Baclofen	Cetirizin	Doxorubicin	Fulvestrant
<i>Bendamustin (10.2019)</i>	Ciclopirox	Doxycyclin	Furosemid
Betahistin	Ciclosporin († 2019)	Duloxetin	Furosemid+Spironolacton

## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

Fusidinsäure	Ketoconazol	Metolazon	Paclitaxel
Gabapentin	Ketorolac	Metoprolol	<i>Paliperidon (05.2019)</i>
Gadopentetsäure (+ 2019)	Lamivudin	Metronidazol	Palonosetron
Gadotersäure	Lamivudin+Abacavir (+ 2019)	Mianserin	Pantoprazol
Galantamin	Lamotrigin	Mirtazapin	Paracetamol**
Gemcitabin	Lansoprazol	Mitoxantron (+ 2019)	Paroxetin
Glatirameracetat	Latanoprost	Moclobemid	Pemetrexed (+ 2019)
Glibenclamid	Leflunomid	Mometason	Pentoxifyllin**
Gliclazid	Lercanidipin	Montelukast	Perindopril
Glimepirid	Letrozol	Moxifloxacin	Perindopril+Amlodipin
Granisetron	Levetiracetam	Mycophenolsäure	Perindopril+Indapamid
<i>Hyaluronsäure (01.2019)</i>	Levocetirizin	Naltrexon	Pioglitazon
Hydrochlorothiazid+Amilorid	Levodopa+Carbidopa	Naproxen	Piperacillin+Tazobactam
Hydrocortison	Levodopa+Carbidopa+Entacapon	Nebivolol	Piroxicam
<i>Hydroxycarbamid (02.2019)</i>	Levofloxacin	Nevirapin	Pramipexol
Hydroxychloroquin	Linezolid	Nifedipin	<i>Prasugrel (11.2019)</i>
Ibandronsäure	Lisinopril	Norfloxacin	Pravastatin
Ibuprofen	Lisinopril+HCT	Nystatin	Prednicarbat**
Imatinib	Loperamid	Octreotid	Prednisolon**
Indapamid	Loratadin	Olanzapin	Prednison**
Iohexol	Losartan	Olmesartanmedoxomil	Pregabalin
Iopamidol	Losartan+HCT	Olmesartanmedoxomil+Amlodipin	Proguanil+Atovaquon
Ipratropiumbromid	Macrogol, Kombination	Olmesartanmedoxomil+HCT	Propranolol
Irbesartan	Mefenaminsäure	Omeprazol	Quetiapin
Irbesartan+HCT	Memantin	Ondansetron	Quinapril+HCT (+ 2019)
Irinotecan	Meropenem	Orlistat	Rabeprazol
Isoniazid**	Metamizol-Natrium	Oxaliplatin	Ramipril
Isotretinoin	Metformin	Oxazepam	Ramipril+HCT
Itraconazol	Methotrexat	Oxycodon	Ranitidin
Ivabradin	Methylphenidat	Oxycodon+Naloxon	Rasagilin



## Verzeichnis der generikafähigen Wirkstoffe (Fortsetzung)

Repaglinid	Timolol+Latanoprost	In Analyse nicht berücksichtigte
Rifampicin**	Topiramat	Biologicals mit Biosimilars:
Risperidon	<i>Topotecan* (07.2019)</i>	<i>Adalimumab (11.2019)</i>
Rivastigmin	Torasemid	Erythropoietin (Epoetin alfa, beta, theta)
Rizatriptan	Tramadol	Etanercept
Ropinirol	Tramadol+Paracetamol	Filgrastim
Rosuvastatin	Travoprost	Follitropin alfa
Salbutamol+Ipratropiumbromid	Triamcinolon	Infliximab
Sertralin	Trimipramin	Insulin glargin
<i>Sevelamer* (03.2019)</i>	Ursodeoxycholsäure	<i>Pegfilgrastim (11.2019)</i>
Sildenafil	Valaciclovir	Rituximab
Simvastatin	Valganciclovir	Somatropin
<i>Simvastatin+Ezetimib (10.2019)</i>	Valproinsäure	<i>Teriparatid (09.2019)</i>
Sotalol	Valsartan	<i>Trastuzumab (10.2019)</i>
Spironolacton	Valsartan+Amlodipin	
Sulfamethoxazol+Trimethoprim	Valsartan+Amlodipin+HCT	
Sumatriptan	Valsartan+HCT	
Tacrolimus	Vancomycin	
<i>Tadalafil (06.2019)</i>	Venlafaxin	
Tamoxifen	Verapamil (+ 2019)	
Tamsulosin	Vincristin	
Tamsulosin+Dutasterid	Vinorelbin	
Telmisartan	Voriconazol	
Telmisartan+HCT	Xylometazolin	
Temozolomid	Zidovudin+Lamivudin	
Tenofovirdisoproxil	Zoledronsäure	
Terbinafin	Zolmitriptan	
Tibolon	Zolpidem	
Timolol	Zopiclon	
Timolol+Dorzolamid		

\* Wieder generikafähig bzw. generikafähig mit Unterbrechung

\*\* Nicht oder nicht mehr generikafähig nach BAG

## Anhang: Substitutionsgruppe und Preiscluster

### Substitutionsgruppe

Die Substitutionsgruppen werden unter Berücksichtigung des Aut-idem-Prinzips gebildet und umfassen alle gegenseitig austauschbaren Arzneimittelspezialitäten mit

- identischem Wirkstoff oder Wirkstoffkombination (ATC Level 5),
- gleicher Dosisstärke,
- gleichem Wirkmechanismus (Wirkstofffreisetzung) und
- gleicher oder vergleichbarer Darreichungsform.

Vom Zulassungsinhaber müssen Bioäquivalenz und/oder Dosislinearität zum Originalpräparat gezeigt und von der Swissmedic bestätigt sein. Damit sind alle Originalprodukte, deren Co-Marketing-Produkte und Generika gemeint, die in der Spezialitätenliste des BAG den Eintrag O oder G aufweisen (1). Die Substitutionsgruppen werden u.a. zur Grenzwertberechnung bei der Bestimmung des differenzierten Selbstbehalts herangezogen.

### Preiscluster

Da in der Regel eine Kleinpackung nicht einfach durch eine Grosspackung ausgetauscht werden kann, gilt es bei der Berechnung der Einsparpotentiale, zusätzlich unterschiedliche Mengen zu berücksichtigen, indem ähnlich grosse Packungen zu einem Preiscluster zusammengefasst werden. Somit sollen auch allfällige Skaleneffekte hinsichtlich Preis eingeschlossen werden. Als mengenstandardisierte Messgrösse dienen Preis bzw. Kosten je DDD.

### Beispiel

Pantoprazol 20 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl): vier Preiscluster mit 15, 30, 60 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg - Tabletten (Tabl, Filmtabl, Lactabl) : sechs Preiscluster mit 7, 15, 30, 60, 90/105 und 120 Stk.

Pantoprazol 40 mg i.v. - Trockensubstanz in Durchstechflasche: ein Preiscluster mit 1 Stk.

---

1) Im Bericht werden einige zusätzliche Wirkstoffe berücksichtigt, von denen angenommen wird, dass sie die Voraussetzungen ebenfalls erfüllen.